Informations-Dienst



zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten

ERSCHEINT WÖCHENTLICH Nr. 74 5.4.1975

einzelverkaufspreis: 1.50 dm

6 frankfurt
hamburger allee 45
tel.0611/704352

bürozeiten:
mo-fr, 11 bis 15 uhr

postscheckkonto
w.spruck, 6 ffm 60
nr. 52 52 28 - 602

verantwortlich:
w.spruck
ffm, karbener str.

redaktionsschluß
freitag 20 Uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 44 40 03

463 bochum-querenbg.
pol.buchladen
im westenfeld
tel.70 23 36

5 köln
pol. buchladen
zülpicherstr. 197
tel. 44 61 71

74 tübingen
aktion pol. buchla[den]
nauklerstr. 20

8 münchen
basis buchhandlung
adalbertstr. 41b
tel. 280 95 22

schweiz: eco libro
8004 zürich
engelstr. 62
tel. 01391267

monatsabo:
6,-dm
gegen vorkasse

Kernenergie in der Bundesrepublik Deutschland

Flensburg

Atomschiff „Otto Hahn"

Kiel

Hamburg

Bremen

Hannover

Berlin

Düsseldorf

Köln

Frankfurt

Mainz

Saarbrücken

Nürnberg

Karlsruhe

Stuttgart

München

Freiburg

Kernforschungszentrum

Brennelement Fertigungsfirmen

Reaktorbaufirmen

Kernkraftwerke im Betrieb

im Bau

geplant

im Gespräch

NWP 75

BERLIN (ID)
17. märz

"DAS HABT IHR DEN ROTEN ZU VERDANKEN"

schon vier stunden nach der entführung von peter lorenz durch die "bewegung des 2. juni" wurden mehrere gefangene in der strafanstalt tegel auf weisung des berliner justizsenats strengstens isoliert. im haus III der strafanstalt tegel waren dies ca. 12 gefangene. sie wurden aus der freistunde herausgeholt und sofort auf ihre zellen geschleppt, dort eingesperrt und von allen gemeinschaftsveranstaltungen ausgeschlossen. es wurde angeordnet:

- einzelfreistunde
- einzelsprechstunde (oder sogar sprechstundensperre)
- einzelbad
- einzelvorführung in begleitung eines beamten
- unregelmäßige beobachtung und durchsuchung des haftraums sowie weitere schikanen

dies alles wurde ohne begründung von seiten der anstaltsleitung angeordnet.

ebenso wurde im haus II mit mahler und kunzelmann und weiteren gefangenen verfahren. auch dort wurden nicht nur der justiz bekannte genossen, sondern willkürlich andere gefangene schikaniert. mit dem hinweis 'dies habt ihr nur den roten zu verdanken' sollte die stimmung gegen alle fortschrittlichen gefangenen aufgehetzt werden. die justizmafia wollte nicht nur ihre handlanger, die bullen singer, volkmann, ziem, ludwig, bartel die dreckige arbeit verrichten lassen, sondern spekulierte darauf, daß die gefangenen das dreckige spiel mitmachen würde und persönlich gegen die bekannten genossen vorgehen würden. dies ist ihr aber nicht gelungen!

und nicht nur im "riegel- und kerker-vollzug" der häuser II und III, sondern im prunkstück der strafanstalt tegel, dem verwahrhaus IV, wurden, soweit bisher bekannt, bei mindestens 2 genossen die zellen durchsucht.

bei allen betroffenen handelt es sich um gefangene, die - unabhängig von ihrem politischen standort - sich ständig für die rechte ihrer mitgefangenen einsetzen und nicht gewillt sind, sich dem terror der justizschweine und ihrer handlanger zu beugen.

BONN (ID)

HARRY SCHÄFER SAGT AUS

bei der aktion winterreise wurde in bonn harry schäfer verhaftet, aufgrund der aussagen des "zeugen" bodeux. etwa 3 monate hat harry schäfer den mund gehalten, doch seit ende februar legt er im knast seine lebensbeichte ab und beschuldigt alle möglichen leute. aufgrund seiner aussagen war vor kurzem eine hausuchung in lengsdorf, und der prozess gegen den genossen robert jarowoy wurde verschoben, da die staatsanwaltschaft einen neuen beweisantrag gestellt hat. wer nähere informationen haben will, soll sich mit uns in verbindung setzen.

rh bonn, c/o rocko sander, 53 bonn-lengdorf, am ehrenmal 8

BRUCHSAL (ID)
4. april

LUTZ BUHR IST IM HUNGERSTREIK

nachdem sich lutz buhr von dem hungerstreik im frühjahr 74 einigermaßen erholt hatte, begann er am 13. märz einen neuen hungerstreik. in der erklärung heißt es u.a.:

"infolge der verweigerung der sklavenarbeit durchlief ich sämtliche sklavenbereiche der repression und diskriminierung. zunächst wurde mir über über monate hinweg entzogen: 1. sämtliche bücher einschließlich fach- und lehrbücher, 2. eine tageszeitung, 3. kopfhörer und rundfunk, 4. sämtliche freizeitveranstaltungen, auch hof- und kirchgang, 5. seinerzeit stattfindender abendhofgang, 6. einkaufssperre."

außerdem wurde ihm der einkauf, bedingt durch nichtarbeit, verwehrt. vom 13.3.75 an wurde im die nahrungszulage, die jeder gefangene erhält und auch ihm bis über 10 monate hinweg zugeteilt war, mit der begründung, daß er nicht an der arbeit teilnehme, gestrichen. trotz der nahrungszulage hatte lutz buhr schon ohnehin 14 kg an gewicht innerhalb der letzten 10 monate verloren. durch den entzug der zulage ist davon auszugehen, daß die gesundheitliche schädigung in erhöhtem maß und auf dauer fortschreitet. nach anerkannten kriterien (siegenthaler) kann der tod nach verlust von etwa einem drittel des normal-soll-gewichts eintreten, eine hälfte des drittels hat er bereits verloren. durch den entzug der bisherigen zulage ist der begriff "vorsätzliche körperverletzung" existent. aus diesem grund wird auch eine strafanzeige gegen den anstaltsleiter vom gefangenenrat eingeleitet werden. auch seine anwältin, frau dagmar driest, stellte bereits strafanzeige.

aus der begründung des hungerstreiks: " wegen der als zusammenhang zu verstehenden terrormaßnahmen, die sich harmonisch in die vernichtungsabsichten der justiz einfügen und auf leben und gesundheit nunmehr offen abzielen, bin ich am 13.3.75 in einen t o t a l e n h u n g e r s t r e i k getreten, weil es mir widerstrebt, mich durch planmäßige aushungerung in das vernichtungsprogramm einzufügen. wenn schon mord auf raten, dann schon in verachtung und durch entzug der basis, die als zynische dosierung die geier befriedigt.

lutz buhr"

DREIEICHENHAIN (ID)
4. april

SOZIALARBEITER GEKÜNDIGT - KLAGE VOR DEM ARBEITSGERICHT

rudi dittmar, der am 1.4.73 als sozialarbeiter in dreieichenhain eingestellt wurde, ist am 30.6.74 gekündigt worden. ihm wird vorgeworfen, sich den anordnungen des magistrats nicht gefügt zu haben. der zweite kammertermin vor dem arbeitsgericht in offenbach findet am 10.4.75, 10.15 uhr statt. rudi dittmar ist auch bereit, nähere informationen über seinen fall gegen rückporto zu liefern.

rudi dittmar, 6072 dreieichenhain, zeisigweg 3, tel. 06103 - 85769

DUISBURG (ID)
19. märz

KOORDINATIONSBÜRO RHEIN/RUHR FÜR INITIATIVGRUPPEN GEGRÜNDET

auf einem treffen von 9 initiativgruppen, die alle für selbstverwaltete jugendzentren kämpfen, wurde das koordinationsbüro rhein/ruhr gegründet, mit dem ziel, durch informationen (info-blatt, besuche und kontakte) verbindungen zwischen einzelnen initiativen (nicht ausschließlich jugendinitiativen) entstehen zu lassen. das büro gibt in unregelmäßigen abständen sein "info" heraus mit kontaktadressen und treffpunkten und berichten über aktivitäten der verschiedenen gruppen.

kontaktadresse: klaus küppers, 41 duisburg 1, lutherstr. 1, tel. 330234

ERWITTE (ID)
4. april

SCHLICHTUNG GESCHEITERT - ZEMENTWERK WEITERHIN BESETZT

die schlichtungsverhandlungen zwischen dem zementwerksbesitzer seibel und den arbeitern des zementwerks seibel und söhne in erwitte/westfalen, die heute in dortmund stattfanden, sind gescheitert und auf den 11. april vertagt worden. die arbeiter halten weiterhin das werk besetzt. der betriebsratsvorsitzende bezeichnete die verhandlung als "bei weitem nicht zufriedenstellend." und kündigte die "weiterführung des arbeitskampfes" an. der vorschlag des betriebsrats und der gewerkschaft zielt darauf ab, für die "gesundschrumpfung" des betriebes (159 mitarbeiter) einen sozialplan zu erstellen. seibel jedoch hält die entlassungen aufrecht. (siehe id nr. 73)

FRANKFURT (ID)
26. märz

"JETZT BITTEN WIR NICHT MEHR, SONDERN WIR FORDERN!"

wenn wir dieses flugblatt schreiben, dann heißt das nicht, daß wir das aus spaß an der freude tun, sondern dieses flugblatt soll zur aufklärung der sozial schwachen dieser gesellschaft dienen.

wie wird man eigentlich zum sozial schwachen ("asozialen") ? ein arbeiter hat eine schöne wohnung und sein "gutes einkommen". doch schnell kann er durch krankheit, arbeitslosigkeit, zu hoher miete usw. in not geraten. dann zeigt sich, daß das einkommen doch nicht so gut war, sondern gerade zum täglichen leben ausreichte. eine rente bekommt er noch nicht, weil er noch nicht genug geklebt hat und noch zu junge dazu ist. dann ist er in den meisten fällen abhängig vom sozialamt. das sieht dann so aus, daß man als bittgänger wegen jedem scheiß aufs sozialamt rennen muß und stundelang warten muß, bis man ein paar groschen bekommt. von den paar mark können wir aber nicht leben. was können wir uns denn schon viel leisten? wenn wir einmal ein stück fleisch essen wollen, dann fehlt das geld anderswo. auch müssen wir unseren strom selber bezahlen, d.h. daß so manche familie monatelang ohne licht dasteht.

außerdem wird man auf dem sozialamt nicht als mensch, sondern als nummer behandelt, und das ist auch nicht verwunderlich bei 7000 sozialhilfeempfängern. wenn man vom sozialamt abhängig ist, heißt es gleich, abschaum der menschheit zu sein. viele behaupten auch, wir wären nur arbeitsscheu und wollten gar nicht arbeiten. dabei wollen die nicht sehen, daß wir nicht deshalb arbeitslos sind, weil wir nicht arbeiten wollen, sondern weil wir keine stelle finden oder krank sind. ein großteil von uns arbeitet auch, verdient aber nicht genug, um seine familie ernähren zu können. sozialhilfe ist kein almosen, das der staat großzügigerweise gewährt, sondern sozialhilfe ist geld, das von den arbeitern - d.h. auch von uns - über steuern gezahlt wird. deshalb ist es unser recht, das zu fordern, was wir zum leben brauchen.

nun haben wir uns, einige gruppen von sozial schwachen aus verschiedenen stadtteilen frankfurts, zusammengesetzt und darüber diskutiert, wie wir unsere beschissene lage verändern können. zusammen mit der fachgruppe 8 ("gefährdeten- und behindertenhilfe") haben wir mit der stadt einen termin im römer (rathaus, die red.) zur diskussion ausgehandelt; das hat dann auch geklappt. wir wollten mit dem sozialdezernenten berg diskutieren, vor allen dingen ging es uns um unsere möbel, die wir von der materialverwaltung der stadt bekommen. denn die sind so gut, daß die betten schon in der ersten nacht zusammenbrechen. nach ein paar tagen fallen schon die türen aus den schränken. wir wollten mit herrn berg darüber reden, wie wir bessere möbel bekommen können. aber leider kam er nicht, sondern schickte uns einen mann, der überhaupt keine ahnung hatte, von dem, was wir wollten. darauf schickten wir eine delegation zu herrn berg, um ihn aufzufordern, sich mit uns auseinanderzusetzen. unverrichteter dinge mußte sie aber zurückkehren. also hatte man uns wieder einmal schön verarscht!

am nachmittag deselben tages wollte man uns noch einmal vor dem sozialausschuß zu wort kommen lassen. das ging dann so vor sich: wir durften noch einmal unsere nöte vorbringen, aber nach zehn minuten verbot man uns das wort. nachdem uns vorher eh keiner zugehört hat. was wollen wir denn? wir wollen unsere möbel selbst aussuchen, weil die möbel von der materialverwaltung bruch sind, und weil man wegen der einheitsmöbel an unserer wohnungseinrichtung gleich erkennt, daß wir sozialhilfeempfänger sind.

das könnte so vor sich gehen: entweder bekommen wir bargeld oder gutscheine vom sozialamt, um dann in den geschäften unsere möbel unserer wahl auszusuchen, die uns gefallen, denn schließlich müssen wir in unserer wohnung leben und nicht herr berg.

allein durch gespräche mit der stadt haben wir nichts erreicht und werden auch weiterhin nichts erreichen. wir müssen deshalb andere maßnahmen ergreifen. wir können uns solche vorstellen, z.b. wir stellen so beschissene möbel öffentlich zur schau. damit wir aber ernst genommen werden von der stadt, müssen wir viel mehr werden. wenn wir weiterhin nur einige wenige aktive sind, wird sich nichts an unserer lage verändern.

initiative sozialhilfeempfänger frankfurt

FRANKFURT (ID)
3. april

BRIEF AN GENERAL GESCHRIEBEN : FÜR VERRÜCKT ERKLÄRT

am 18. märz fand in frankfurt im rahmen des verfahrens gegen babette peyton (siehe ID nr. 67, 69, 70, 72) eine 10-stündige mitigation-verhandlung statt. dieser teil des amerikanischen prozessablaufes behandelt nur die frage der bestrafung, nachdem vorher die schuldfrage schon "geklärt" wurde. peyton war also schuldig gesprochen. gegen den unmut des richters, der während des prozesses nur noch "onkel tom" genannt wurde (er ist der einzige schwarze richter) wurde festgestellt:

die beiden direkten vorgesetzten von peyton sagten übereinstimmend aus, daß sie die beste soldatin gewesen sei, die sie jemals gehabt hätten. dies gelte sowohl für ihren dienst wie privat. insbesondere hat peyton ihre aufgabe in der rezeption einer kinderpsychiatrischen klinik hervorragend gemeistert, ohne jemals die versprochene kinderpsychiatrische ausbildung erhalten zu haben.

im juli 74 erhielt peyton eine seltsame beurteilung: die einzelbeurteilungen ihrer arbeit waren hervorragend, die gesamtbeurteilung schlecht. ihre beschwerde dagegen wurde zurückgewiesen, weil die gesamtbeurteilung nicht schlecht genug war. auf dem weiteren dienstweg, den peyton gegen diese beurteilung benutzte, wurde ihr mitgeteilt, daß sie niemals in diese klinik versetzt war, um dort eine besondere tätigkeit zu verrichten (also weil eine kraft in der rezeption fehlte), sondern nur weil sie dort unter ständiger psychiatrischer beobachtung sein sollte. als sie kurz danach zur behandlung mit elektroschocks nach landau geschickt werden sollte, setzte sie sich drei minuten vor der abreise nach paris ab.

bei der weiteren forschung in der vorgeschichte stellte sich heraus: peyton organisierte sogenannte " interpretation dancing seminars", das sind etwa nonverbale gruppentrainings, die von deutschen, amerikanern, türken und afrikanern besucht wurden. peyton wollte wegen des großen erfolges dieser seminare einen teil daraus in einer internationalen woche in frankfurt zeigen. sie wandte sich deshalb wegen unterstützung an das us-konsulat und general desobry (siehe carroll-fall!). das konsulat antwortete - zwar ablehnend, aber es antwortete. desobry antwortete nicht. dafür wurde peyton kurze zeit später von einem psychiater im rang eines majors untersucht. kurz danach von einem dr. napoleoni: dieser bescheinigte ihr negalomanischen größenwahn, weil sie es wagte, als einfacher soldat einem generalleutnant der amerikanischen armee einen brief zu schreiben! aus dieser diagnose schlossen sich alle anderen untersuchungen und schließlich die beurteilung, beschwerde und der versuch der untersuchung in landau an. das klingt wie ein märchen, ist es aber nicht: ohne widerspruch der anklage oder des richters oder einer militärischen institution der us-armee wurde in dem prozess dargelegt, daß die us-armee eine soldatin für medizinisch verrückt erklären ließ, weil diese soldatin einem general einen brief schrieb!
die geschworenen benötigten danach noch genau 15 minuten, um zu entscheiden, daß peyteon nicht bestraft wird, obwohl sie vorher schuldig gesprochen war.

FRANKFURT (ID)
3. april

NOCH EINMAL ZU MATHEW CARROLL

die letzte meldung in id nr. 73 war unvollständig bis falsch. das ist in zweierlei hinsicht wichtig: diese"letzte meldung" (letzter abschnitt des berichts: "die haare bei der us-armee") beruht auf berichten bürgerlicher zeitungen; diese wiederum auf berichten einer deutschen nachrichtenagentur. an diese nachrichtenagentur ging ein unvollständiger bericht zum fall carroll einschließlich der gründe, warum burton die anklage zurückgezogen hat. veröffentlicht wurde aber nur ziemlich genau die hälfte: weggelassen wurden die begründungen für die rücknahme der anklage. aus der würstchenbude, die durch fast alle zeitungen ging, wurde eine rührselige story und hinzugedichtet wurde, daß die verteidigung die rücknahme der anklage beantragt hätte.

so war es wirklich: am donnerstag, dem 2o.3.75 wurde in einem 4-minütigen akt die anklage durch general burton zurückgezogen. es wurde dazu weder eine begründung gegeben, noch hatte die verteidigung einen diesbezüglichen antrag gestellt. der richter in diesem - unvollendeten - prozess war sauer. burton erklärte zusätzlich, daß sich die armee vorbehält, sollte carroll in der armee verbleiben, jederzeit den prozess wieder neu anzufangen. der richter sagte zusätzlich aus, daß nach einer wiedereröffnung der anklage der fall auch wieder neu behandelt würde. mehr privat gab der richter zu, daß der prozess inzwischen kosten zwischen 50.000 und 100.000 dollar verursacht hätte.

die gründe für die rücknahme der anklage dürften dreierlei sein:

a) die aussage der peggy höfling (s. id 73), und damit ein meineid des generals

b) die tatsache, daß sich der richter mit der eidesstattlichen erklärung von insgesamt 16 amerikanischen behörden, drei telefone nicht abgehört zu haben, nicht zufriedengab. das gericht fragte offiziell an, was mit den übrigen telefonen in der brd sei (auch id 73). nach informationen aus ziemlich hohen militärkreisen wurde durch diese offizielle anfrage das us-verteidigungsministerium in arge verlegenheit gebracht.

c) in den letzten wochen gingen nachrichten aus dem amerikanischen militärischen geheimdienst an das military lawyers defence committee, daß jetzt wieder spitzel eingeschleust wurden. unter anderem gelang es, einen mann, der erst seit kurzem beim defence committee mitarbeitete und auch mit dem carroll-fall beschäftigt war, als spitzel zu enttarnen. die verteidigung wollte diese tatsache im prozess vorbringen. das war der armee unangenehm.

die würstchenbude, über die die abendpost/nachtausgabe in frankfurt und verschiedene andere zeitungen berichteten, sieht in wirklichkeit etwas anders aus: carroll will nach seiner rückkehr in die usa weiter mit soldaten arbeiten. um dafür materielle und technische grundlagen zu schaffen, will er in der nähe einer kaserne eine kneipe aufmachen, die zum essen ebenso gut ist wie zum diskutieren.

FREIBURG
ende märz

"EUROPA IN FLAMMEN"- EIN FASCHISTISCHER HETZFILM

im union-kino in freiburg wurde ab 14. märz zwei wochen lang der film "europa in flammen" trotz verbaler proteste verschiedener organisationen (spd, dkp, vvn, gim, ksv, autonomes jugendzentrum u.a.) gezeigt.

auf den aufruf einer von ein paar freiburger gruppen gebildeten antifaschistischen initiative sammelten sich am samstag, dem 22.3., sechzig antifaschisten vor dem kino, um mit flugblättern, einer wandzeitung und diskussionen die kinobesucher über den charakter des films aufzuklären und sie vom besuch abzuhalten. mit tränengas, schlagketten und anderen "werkzeugen" trat dann die stadtbekannte faschistische "kampfgruppe prien" auf den plan, um in zusammenarbeit mit dem kinobesitzer die demonstranten vom kinoeingang zu vertreiben. gleich zu anfang wurde ein demonstrant durch tränengas und schläge verletzt und mußte in die klinik gefahren werden. der kinoeingang wurde daraufhin abgeriegelt, die vorstellung so boykottiert. nach einiger zeit traf auch die polizei ein und konnte bei den faschisten, die sich in richtung kinoeingang zurückgezogen hatten, tränengas und schlagketten sicherstellen.

die werbeanzeige für diesen film in der "badischen zeitung" ist mit einem hitlerbild versehen und beginnt mit folgenden sprüchen: "der film über die größten siege und die größten schlachten der deutschen wehrmacht, die 1939 die stärkste armee der welt war. zu lande, zu wasser und inder luft, von tobruk bis narvik, von london bis stalingrad, von 1939 bis 1945." ausdrücklich wendet sich die anzeige "an die deutsche jugend": "in diesem film erlebt ihr, wie eure väter und brüder in heldenhaften kämpfen von sieg zu sieg eilten, bis zum bitteren ende."

kommentar überflüssig ! oder gibt es noch leute, die einem solchen film ernsthaft den behaupteten dokumentarcharakter mit originalaufnahmen etc. abnehmen?

(auszugsweise aus einem flugblatt der antifaschistischen initiative)

HAMBURG (ID)
4, april

ZENTRALER FILMVERLEIH BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG

zum einsatz von neuen filmen und anschaffungen braucht der zentrale filmverleih dringend finanzielle unterstützung. der zfv ist ein von staatlichen oder sonstigen einrichtungen unabhängiges organ, das aufgrund seiner politischen bestimmung keine möglichkeiten hat, irgendeine unterstützung von dieser seite zu erhalten. unsere jetzt fast vierjährige arbeit war, bei allen erfolgen und fortschritten, auch ein täglicher kampf um das überleben, der unsere kräfte oft zu sehr an die erfüllung der notwendigsten aufgaben gebunden hat. um unsere politische und organisatorische autonomie abzusichern, weiter zu entwickeln und für die kämpfe in der brd wirksamer werden zu lassen, müssen wir wichtige grundlagen des verleihs dringend festigen!

wir bitten euch, eure spenden nach möglichkeit sofort unter angabe des absenders per banküberweisung auf unser konto (commerzbank hamburg, nr. 30/29543) zu schicken. der zentrale filmverleih ist auch eure sache! er ist euer instrument in eurer arbeit!

kollektiv zentral film verleih hamburg, karl-muck-platz 9

HAMBURG (ID)
3. april

DEBUS - PROZESS

am 10.3.75 begann, abgesichert wie noch nie, in hamburg der prozess gegen sigurt debus, wolfgang stuhl, ludwig und wieland. die prozessbesucher wurden nicht nur gründlich durchsucht, sondern mußten taschen etc. vom abgeben: sämtliche ausweise werden fotokopiert (und deren besitzer als potentielle raf-sympathisanten beim verfassungsschutz registriert?), den besuchern ist es nicht erlaubt, papier und schreibzeug mit in den saal zu nehmen. laut "bild" sollen im gerichtssaal versteckte kameras zur überwachung eingebaut sein: der wahrheitsgehalt dieser behauptung (bezeichnenderweise) wird von innensenator klug "geprüft".

die diversen anträge der verteidiger in bezug auf die enormen sicherheitsvorkehrungen, die befangenheit des richters ziegler (auf dessen haus schon mal ein anschlag verübt worden ist), wegen beeinflussung durch tendenziöse presseberichterstattung, wegen ausschluß von debus, stahl und wieland von der teilnahme an der verhandlung etc. wurden sämtlich abgelehnt. (ihren ausschluß, jedenfalls bis zum 9.4., erreichten die drei am dritten verhandlungstag (14.3.) durch den einen oder anderen aufruhr (mit den mikrofonen auf den tisch hämmern, prügelei mit den beamten).

die beweisaufnahme ist noch nicht sehr weit fortgeschritten: ein teil der anklageschrift wurde verlesen, polizei-zeugenaussagen zu der wohnung augustenburger ufer; widersprüchliche zeugenaussagen zu dem überfall auf die hollenstädter kreissparkasse, wobei die zeugen sich auf das ursprünglich bei der polizei angefertigte aussagenprotokoll bezogen. offensichtlich wurde den zeugen bei der gegenüberstellung nur jeweils eine person vorgeführt, die dann - vöö
die dann - völlig ohne vergleichsmöglichkeiten - "natürlich sofort " identifiziert wurde .

ludwigs rolle in diesem prozess ist noch nicht ganz klar, seine nach der verhaftung gemachte aussage hat er zwar ganz oder zumindest größtenteils revidiert, er distanziert sich in seiner verhaltensweise jedoch von den anderen.

eine ausführliche dokumentation wird demnächst in hamburg erscheinen.

HANNOVER (ID)
4. april

POLIZEIREITER KNÜPPELN BEI ROTE-PUNKT-AKTION HANNOVER

seit letzten dienstag laufen in hannover aktionen für senkungen der fahrpreise im nahverkehr, rote-punkt-aktion und organisiertes schwarzfahren. am dienstag marschierten zwei demonstrationszüge (dkp und andere), insgesamt 5 000 personen, durch hannover, wobei es zu verzögerungen im straßenbahnverkehr kam. am mittwoch taten etwa 2 000 demonstranten ähnliches wie am vortag. es gab keinerlei auseinandersetzungen. am dritten tag versuchte ein zug von 1000 demonstranten, die schienen zu blockieren und wurde von berittener polizei und bereitschaftspolizei auseinandergetrieben. hatten die überregionalen zeitungen die ereignisse der beiden ersten tage überschlagen (wohl auch weil dpa nichts schmackhaftes im sinne der sensationspresse durchgeben konnte), hängte sich die bürgerliche presse an die auseinandersetzungen des dritten tages (bericht und schlagzeilen von protestverastaltungen erscheinen nur bei erfolgreicher schlägerei).

die hannoveraner demonstrationen kranken allerdings auch an zu geringer zusammenarbeit der fünf komitees untereinander (darunter dkp, kbw, spontis, jugendzentrum glocksee, kpd).

KARLSRUHE (ID)
4. april

HANNES WEINRICH ALS SÜNDENBOCK GEEIGNET?

vor einer woche wurde in frankfurt hannes weinrich verhaftet. die ermittler warteten in diesem zusammenhang mit einer spektakulären meldung auf. hannes weinrich sei irgendwie am attentat auf eine israelische bzw. jugoslawische verkehrsmaschine auf dem pariser flughafen orly beteiligt gewesen. er wird aufgrund der paragraphen 129 (der zur zeit zur begründung der haft politisch mißliebiger inflationär angewandt wird) und 316 c , nach dem "behinderung von luftverkehr" geahndet werden soll, festgehalten. als beweis dient den ermittlern das gutachten eines graphologen, der anhand der methode dieser "gemütswissenschaft" am beispiel von schnörkeln im namenszug nachweisen will, daß weinrich irgendwelche mietpapiere in paris unterschrieben haben soll. dieser dürftige haftgrund läßt eher vermuten, daß man sich am hannes weinrich, der die justiz geärgert hat, rächen will: er scheint als sündenbock geeignet.

währenddessen sitzt jedoch hannes weinrich in karlsruhe in isolierhaft. die zellen links und rechts neben ihm sind frei. ihm wurde einzelhofgang verordnet. außerdem sei er wegen fluchtgefahr inhaftiert - dabei ist weinrich seit monaten in frankfurt fest ansässig.

KASSEL (ID)
4. april

NEUES VON DER "AUSEINANDERSETZUNG"

über den prozeß gegen die "auseinandersetzung" haben wir schon im id nr. 66 (rede vor gericht, prozessbericht) berichtet. uli und horst waren am 18. dezember 74 vor dem amtsgericht kassel wegen gemeinschaftlichen hausfriedensbruchs zu je 500 mark geldstrafe ersatzweise 20 tage haft verurteilt worden. schuldirektor reinhard froeb hatte sie anläßlich des verkaufs der "auseinandersetzung" auf dem schulgelände angezeigt.

weil richter walter korff horst kurz vor der verhandlungspause ohne jegliche begründung und offensichtlich willkürlich zwecks disziplinierung festnehmen und eine dreiviertel stunde in eine zelle sperren ließ, wurde er von horst wegen freiheitsberaubung im amt angezeigt. laut stgb § 341 gibts dafür mindestens drei monate knast. natürlich haben wir nicht damit gerechnet, daß richter korff von seinen kollegen bei der staatsanwaltschaft nach wehlheiden geschickt wird. eigentlich waren wir nur auf die begründung gespannt, mit der der staatsanwalt die ermittlungen einstellt.

was passierte war folgendes: 1. ein richter ordnet willkürlich eine festnahme an; 2. um im hinblick auf eine anzeige erst gar kein risiko einzugehen, ist er in der handhabung des verhandlungsprotokolls - sagen wir mal - sehr freizügig, welches laut strafprozeßordnung (stpo) § 273 "den gang und die ergebnisse der hauptverhandlung im wesentlichen wiedergeben" muß; 3. dies protokoll ist dann natürlich für die staatsanwaltschaft beim landgericht schon eine ganz brauchbare grundlage für die entscheidung, ob freiheit geraubt wurde oder nicht.

das problem ist dann nur noch eine am 30.1. nachgereichte zeugenliste von 19 personen, die allesamt bestätigen, daß der angeklagte weder aufgesprungen, noch zur tür gelaufen ist, noch einer (gar nicht gegebenen) aufforderung des richters widersprach, den saal noch nicht zu verlassen. doch dies problem löst die staatsanwaltschaft ebenso elegant wie einfach: da die zeugenliste das datum des 30.1. trägt, hat der ablehnungsbescheid zufälligerweise das datum des 28.1.. zudem geht er noch tragischerweise erst am 19.2. beim anwaltsbüro ein; deshalb konnte er verständlicherweise nicht mehr berücksichtigt werden...

es tut der ganzen sache auch keinen abbruch, wenn der betreffende richter eine festnahme schon mal falsch begründet (nämlich mit § 247, II stpo = entfernen des angeklagten wegen ordnungswidrigen benehmens), wie es Herr korff getan hat . nun, irren ist menschlich, und da springt die staatsanwaltschaft schon mal helfend ein und gibt einfach die richtige begründung an (nämlich § 231, I = festnahme wegen fluchtgefahr.)

4. einige tage vor dem 19. 2. ruft dann der oberstaatsanwalt zeug im anwaltsbüro an und fragt gänzlich erstaunt, was denn die eingereichte zeugenliste solle, ob er die denn als einspruch gegen den ablehnungsbescheid ansehen solle. sein erstaunen ist natürlich perfekt, als er erfährt, daß im anwaltsbüro gar kein bescheid vorliege. dies müsse wohl ein versehen sein, meint er.

wer jetzt meint, das ganze sei schlicht rechtsbeugung und betrug, und daß man bestimmt dagegen was machen könne, dem muß man ein wenig naivität gegenüber einer justizbescheinigen, deren mühlen nach einer volksweisheit zwar langsam mahlen sollen, dafür aber umso gerechter. denn es gibt da den § 336 des stgb. er besagt, daß derjenige richter, der sich der vorsätzlichen rechtsbeugung zugunsten oder zum nachteil einer partei schuldig macht, mit einer freiheitsstrafe nicht unter einem jahr bestraft wird. dieser § ist jedoch kein sondergesetz für die härtere bestrafung von richtern , sondern laut rechtssprechung des bundesverfassungsgerichts muß er zusätzlich bei der erfüllung eines straftatbestandes durch einen richter (z.b. freiheitsberaubung) gegeben sein. die einzige möglichkeit, korff zu überführen, bestünde darin, den beweis anzutreten, daß er z. b. seine frau am frühstückstisch so nebenbei mal erzählt hat, daß er dem horst ganz schön eins ausgewischt hat oder so. oder noch besser, daß er ein geständnis ablegt. doch beim besten willen: solche spitzenleistungen trauen wir selbst einem herrn korff nicht zu. bleibt noch zu bemerken, daß laut bvg die weiterauslegung des § 336 den sinn haben soll, die "unabhängigkeit" des richters zu garantieren. "Unabhängigkeit" wovon und von wem??

weitere informationen über "auseinandersetzung" und der arbeit im ausbildungsbereich sind zu bekommen bei: "auseinandersetzung", Kassel , hirtenweg 26.

KÖLN (ID)
5.4.75

DOKUMENTATION UND PROTOKOLLE DES SSK KÖLN

beim ssk können protokolle und dokumentationen über die arbeit und projekte des ssk bestellt werden. anschrift: ssk e.v., 5 köln 1, salierring 41

LÜBECK/STUTTGART (ID)

STRAFANZEIGE GEGEN LÜBECKER ANSTALTSLEITER - CROISSANT: VERNICHTUNGSSTRATEGIE AUF ALLEN EBENEN

25. märz

im namen von margit schiller, die zur zeit in untersuchungshaft in lübeck gefangengehalten wird, hat der stuttgarter rechtsanwalt klaus croissant strafanzeige gegen den lübecker anstaltsleiter und andere wegen aussageerpressung, freiheitsberaubung und körperverletzung im amt erstattet.

croissant tut dies aufgrund des sachverhalts, daß margit schiller seit ihrer verhaftung am 4. feb. 1974 (ein jahr und zwei monate) systematisch von ihren mitgefangenen isoliert wird. zwar hat das landgericht hamburg den beschluß der isolation im letzten august aufgehoben, doch unter "bewußtem verstoß gegen diesen beschluß blieb margit schiller - ebenso die mitgefangene christa eckes - weiterhin von allen anderen gefangenen isoliert."

margit schiller wird in einem toten trakt, einer eingeschossigen lazarettabteilung, verwahrt. neben ulrike meinhof, astrid proll und ronald augustin ist sie die vierte gefangene, die neben der völligen isolierung von allen anderen gefangenen allein in einem toten trakt untergebracht wird: "die extremste form der isolationsfolter, die gehirnwäschetechnik und geräuschisolation, wird gegen margit schiller angewendet, um ihre politische identität zu zerstören und sie für aussagen vor den ermittlungsbehörden gefügig zu machen", schreibt croissant und erklärt "der beschuldigte ist anstaltsleiter. ihm sind die zerstörerischen folgen konsequenter isolation eines menschen bekannt. schon die verwaltungsvorschriften zum strafvollzug sehen vor, daß ein gefangener nicht länger als 6 monate in isolation gehalten werden soll, nach d gesetzesvorhaben zur reform des strafvollzugs soll bereits eine länger als drei monate anhaltende isolation unzulässig sein."

nach den erfahrungen der verteidigung bei der unterbringung politischer gefangener in toten gefängnistrakten ist davon auszugehen, daß der anstaltsleiter von anonym bleibenden sicherheitsbeamten eine entsprechende "empfehlung erhalten hat, die den untragbaren haftbedingungen margit schillers zugrunde liegt. croissant bittet darum, gegen den oder die bisher unbekannt gebliebenen sicherheitsbeamten zu ermitteln. die anonym bleibende sicherheitsinstanz dürfte auch bei margit schiller die "sicherungsgruppe bonn" oder nach ihrer neueren bezeichnung die "staatsschutzabteilung beim bundeskriminalamt" sein oder eine von ihr weisung empfangende sonderkommission. in einer hausmitteilung des leiters der justizvollzugsanstalt köln vom 2.8.73 findet sich unter der rubrik "ausführungen" folgender satz: "ausführungen -auch in den äußersten notfällen(z.b. lebensgefahr)- sind erst durchzuführen, wenn die sicherungsgruppe bonn (tel 02221/353 001) entsprechende weisung erteilt hat." die ausführung betraf damals ronald augustin. sie zeigt unmißverständlich, wer in wahrheit die haftbedingungen selbst im äußersten fall der lebensgefahr bestimmt. der rechtsanwalt: "der zynische passus verrät, daß die sicherheitsinteressen bei bestimmten gefangenen den vorrang vor ihrem leben haben: in der tat erfüllt nur der tote oder der gebrochene politische gefangene die sicherheitserfordernisse am besten."

ra croissant hat bereits 1971, als margit schiller zum erstenmal verhaftet wurde, eine strafanzeige erstattet. wegen dieser anzeige findet am 11. april vor dem amtsgricht hamburg eine hauptverhandlung wegen "beleidigung" statt. groenewold und schily verteidigen.

neben margit schiller befinden sich seit anfang märz auch wolfgang quandte in vollständiger isolation. das gab croissant auf einer pressekonferenz in stuttgart bekannt. die repression in der staatlichen reaktion auf die lorenzentführung werde jetzt voll auf die gefangenen abgewälzt. das unter dem druck des hungerstreiks nach zweieinhalb jahren totaler isolation möglich gewordene treffen jeweils zweier gefangener für einige stunden am tag ist jetzt aufgehoben, ihre isolation auch untereinander wiederhergestellt und verschärft durch zeitungszensur und beschlagnahme von publikationen der linken wie auch bürgerlicher medien wie spiegel, stern etc. die bundesanwaltschaft, erkärt croissant, sei jetzt darauf aus, ihre seit drei jahren gegen die gefangenen verfolgte vernichtungsstrategie auf allen ebenen voll durchzusetzen. die hauptverhandlung soll als schauprozeß gegen revolutionäre politik, als selbstdarstellung imperialistischer staatsmacht durchgezogen werden: dazu sind gebrochene gefangene oder - da dies noch nicht erreicht werden konnte - der ausschluß ihrer verteidiger notwendig, was gleichzeitig die einzig mögliche kontrolle der haftbedingungen, durch die die gefangenen gebrochen werde sollen, und damit den letzten schutz durch die öffentlichkeit verhindern soll.

MÜNCHEN (SND/ID)
4. april

SND-NACHRICHTENDIENST EINGESTELLT

der sozialistische nachrichtendienst (snd) in münchen, der seit oktober 1974 in zwölf nummern erschien, hat sein erscheinen ende februar eingestellt. in einem rundschreiben gab der snd unter anderem bekannt: "die anfängliche konzeption des snd - wie noch im arbeitspapier und in 0-nummer mitte 1974 zum ausdruck gekommen - wurde von uns sehr schnell den erfordernissen der praktischen arbeit angepaßt, da sich ebenso schnell erwies, daß es unerläßlich ist, bei der verbreitung von nachrichten einen eigenen standpunkt zu beziehen. die entwicklung dieses marxistisch-leninistischen standpunktes wurde von uns wenigstens in ansätzen realisiert. und kam in der arbeit zunehmend zum ausdruck. wobei wir uns allerdings auch darüber im klaren sind, daß wir in vielen fragen opportunistische positionen bezogen oder uns taktiererisch verhalten haben.

insgesamt sind wir der auffassung, daß sich aus der vergangenen arbeit der schluß ziehen läßt, daß der aufbau eines nachrichtendienstes auf marxistisch-leninistischer grundlage richtig und brauchbar ist für die unterstützung der organisierung der klassenkämpfe. diese grundlage ist nicht herzustellen, durch ein isoliert von den kämpfen arbeitendes kollektiv. erscheinungsformen dieser isolation ist unter anderem eine personelle, technische und finanzielle schwäche, die längerfristiges arbeiten mit der richtigen perspektive unmöglich macht. auf der grundlage dieser einschätzung des ideologischen und organisatorischen standes stellen wir das erscheinen des sozialistischen nachrichtendienstes bis auf weiteres ein."

MÜNSTER (ID) LEHRLINGE IM HOTEL: KOCHEN UND KÄMPFEN
2. april

ich bin in einem hotel in münster als auszubildender (azb) beschäftigt. das betriebsklima ist, vor allem in der küche, miserabel. da passieren z.b. solche sachen: die azb's der küche sollen nachmittags, wo sie drei stunden frei haben, einmal in der woche zur innerbetrieblichen fachkunde erscheinen. da der küchenchef sowieso nicht die spur pädagogischer fähigkeiten besitzt, geht keiner hin. daraufhin wird jedem, der erscheinen sollte, ein halber freier tag abgezogen.

da ich mich wehren will, aber weiß, daß man in dem betrieb schnell fliegt, gehe ich zur gewerkschaft. nachdem ich eine viertelstunde warten muß, bis ich reinkommen kann, sage ich, ich wollte in die ngg eintreten und erwarte eine frage, wie ich auf die idee käme oder ähnliches. offensichtlich hat man aber andere probleme zuerst zu lösen, nämlich wie der beitrag zu kassieren sei. da ab 1.1.75 azbs auch 1 % vom bruttogehalt zahlen, wären das für mich 3,50 dm. für 3,50 dm gibts allerdings keine märkchen, sondern nur für 2 und 4 dm. fazit: ich muß ein konto haben. habe aber keins. "ja dann kommen sie, sagen wir in zwei wochen, wieder, ich muß das erst mit meinem vorgesetzten besprechen." daraufhin gehe ich in die rechtsabteilung und erzähle einem typ die story von der innerbetrieblichen ausbildung und frage, ob das so geht. der meint dazu, er könne nach § soundso nur an dgb-mitglieder rechtsauskünfte geben. und da ich ja keins bin, kriege ich keine auskunft. ich nehme mir vor, demnächst auch keins zu werden, nachdem sich rausstellte, daß der gewerkschaft das wichtigste an seinem mitglied das geld ist.

einige zeit später passiert im betrieb allerdings etwas, was mir den gewerkschaftsbeitritt von neuem ratsam erscheinen läßt: die haben einen kochlehrling gefeuert. das war so: donnerstag morgen ist er nicht in die schule gegangen, um eins hat ihn dann seine freundin aus dem betrieb geweckt und sich (in klamotten) gleich dazugelegt. gerade in dem moment kommt der hotelbesitzer samt küchenchef im laufe einer "zimmerkontrolle" im lehrlings- und gastarbeiterwohnheim rein, ohne anzuklopfen oder so.

er macht ärger, haut aber wieder ab. der küchenchef erzählt in der küche, die hätten gebumst, und als manfred (name ist geändert) am abend in die küche kommt, wird er verarscht und aufgezogen und hat da schon die schnauze voll. dann kommt ein briekäse weg und findet sich im müll wieder. von den lehrlingen in der kalten küche wars keiner und weils sonst auch keiner war, warens eben doch die stifte und kriegen beide einen tag abgezogen. da flippt manfred aus: scheißladen, hier wirste behandelt wie ein schwein, alles arschlöcher. und haut ab. kommt nach ner halben stunde wieder und kriegt mitgeteilt, daß er nen abgang machen kann. montag soll er sich seine papiere holen. er wird also fristlos gekündigt, begründung kann nur "arbeitsverweigerung" sein, nicht bumsen, beide sind 18.

ich bin freitag erst mal zur ngg und hab nen stapel beitrittserklärungen mitgenommen, wovon auch schon einige weg sind. es ist zwar schlecht, daß die leute erst was unternehmen, wenn sie dazu praktisch gezwungen sind. aber immerhin.

für uns kam jetzt nochmal ne schwierigkeit dazu, nämlich ob manfred überhaupt noch im hotel weiterarbeiten wollte. zuerst konnten wir keine verbindung mit ihm aufnehmen, weil am telefon immer mit "ist nicht da" abgehängt wurde. montags kam er dann und holte sich seine papiere ab, wo sich herausstellte, daß er seinen urlaub vom vorigen jahr, den er nicht genommen hat, nicht ausbezahlt bekommt. er sucht jetzt eine neue lehrstelle, hat im münsterland aber bisher keinen erfolg, weil alle in betracht kommenden betriebe im umkreis schon informiert worden waren.

daß manfred nicht weitermachen will, ist schlecht für den innerbetrieblichen kampf, weil die akute notsituation abgebaut ist. eine vorgesehene azb-versammlung wird wohl nicht laufen, weil die meisten leute keinen grund mehr zu solch einer veranstaltung sehen. einige allerdings sind durch den rausschmiß wachgeworden und werden auch nicht wieder im "mir doch egal" zustand versumpfen. also können wir wenigstens einen erfolg verzeichnen.

SIGMARINGEN (ID) PROZESS GEGEN 4 GEFANGENE WEGEN MEUTEREI
4. april

wie eng die vollzugsanstalten und die strafjustiz zusammenarbeiten, wenn es um die miserablen zustände in den mülltonnen der brd geht, hat sich auch bei diesem meutereiprozess in sigmaringen herausgestellt. hier hatten sich leute gefunden, die ohne scheu, ohne den obrigkeitstreuen hundeblick, den die strafjustiz von jedem verlangt, der vor ihren schranken erscheint, auftraten und die zustände anprangerten, die von der obrigkeit als behandlungsvollzug, als resozialisierung an die öffentlichkeit verkauft wird.

daß es der justiz von anfang an um eine verurteilung der 4 ging, war bereits nach wenigen minuten klar. es stellte sich heraus, daß der staatsanwalt offensichtlich weisung vom justizministerium hatte, den prozess in jedem fall durchzuziehen - wohl als exempel für alle weiteren meutereiprozesse. auch hatte man den angeklagten schon lange vor dem prozess zu verstehen gegeben, daß sie im grunde keine anwälte bräuchten. und im laufe eines jahres war die justiz nicht in der lage gewesen, den angeklagten einen pflichtverteidiger zu stellen, der ihr vertrauen hatte. einer der angeklagten erschien dann auch konsequent ohne anwalt und verteidigte sich selbst - und es war eine bessere, überzeugendere verteidigung, als es die meisten dieser engstirnigen versöhnler je fertigbrächten, weil sie nicht kapieren, daß eine strafverteidigung nur anklage sein kann.

die übliche einschüchterungstaktik, die der staatsanwalt einschlagen wollte, funktionierte in diesem fall nicht. die angeklagten zerlegten das zynische mienenspiel, die herablassenden gönnergesten und die lautstarken einweisungen in die sogenannte gerichtsordnung klar in seine bestandteile und absichten: unterdrückung und verächtlichmachung der angeklagten.

wie ist es zu diesem prozess gekommen? nach dem hungerstreik in bruchsal, der sich gegen die unmenschlichen haftbedingungen richtete, wurden nach und nach alle maßgeblich beteiligten in die umliegenden zuchthäuser verschleppt. die vier angeklagten kamen so nach pfullendorf. pfullendorf ist eine miniaturanstalt, die zur zeit der ankunft der bruchsaler leute als sonderanstalt für sogenannte "vollzugsstörer" eingerichtet wurde: kz-artige stacheldrahtverhaue, blechstücke vor den fenstern, besetzung mit maximal 20 mann. die macht übte dort ein oberverwalter aus. was für eine person das ist, zeigte seine vernehmung im zeugenstand: "ich habe keine eigenen gedankengänge zu haben." seine begrüßungsansprache für jeden neu ankommenden gefangenen : "eins ist klar, hier bei mir wird nicht lange gefackelt, wer hier aufmuckt, für den gibts nur eins: kopfschuß und zwei meter unter die erde. das gibt ein bißchen schreiberei, aber kein hahn kräht nach euch." vor gericht konnte er sich nicht mehr an diese worte erinnern.

als einer dieser vier wieder aus pfullendorf verlegt werden sollte, verbarrikadierte er sich mit den anderen im gang. damit wehrten sie sich gegen die absicht der justiz, keinen der bruchsaler leute in irgendeiner anstalt seßhaft werden zu lassen. diejenigen, die begriffen haben, was mit ihnen gespielt wird, die erklärt die justiz zur größten gefahr und ihr plan war, sie im dreimonatigen turnus in jeweils eine neue anstalt zu verschleppen, um jede verständigung mit den anderen gefangenen zu verhindern.

in pfullendorf wurde dann, um die errichtete barrikade zu stürmen, das mek gerufen, angeblich durch unbekannte. zwar schilderte der anstaltsleiter, daß es tausend möglichkeiten gegeben hätte, die verbarrikadierung aufzuheben (feuerwehr, tränengas, verhandlungen u.ä.), aber offensichtlich waren die verantwortlichen des vollzugs froh, die verantwortung für die beseitigung der barrikaden - mit dem einkalkulierten risiko, auch die menschen zu beseitigen - den spezialisten vom bka abzutreten. selbst das gericht zeigte leichte verwunderung darüber, daß die elite-schießtruppe zum einsatz geholt wurde, um die - lediglich passive - verbarrikadierung von vier gefangenen aufzuheben. der protest der gefangenen endete in pfullendorf damit, daß die vier angesichts der bis an die zähne bewaffneten schießtruppe die barrikade freiwillig abbauten.

übriggeblieben war die anklage der meuterei. die vier angeklagten durchbrachen von anfang an den plan des gerichts, die verhandlung auf die frage nach einem zerstörten türschloß und ausgehängten türen zu beschränken. sondern sie brachten das zur sprache, was knast ist: zerstörung der menschen, und sie deckten die ursachen auf, die zu den protesten, zum hungerstreik und der verbarrikadierung geführt hatten. sie berichteten von leeren versprechungen und verlogenheit der vollzugsbehörden, von ausbeuterischer arbeitspflicht zu sklavenlöhnen, von miserablem fressen, von grundgesetzwidriger zensur, von schikanen und willkürlichen unterdrückungsmaßnahmen, die jeden lebenswillen brechen.

die von der justiz beabsichtigte wirkung des prozesses wandte sich allmählich in ihr gegenteil. das massive auftreten der angeklagten und eines ehemaligen mitgefangenen trieb die ankläger in die enge. die angeklagten verlangten, die wirklich verantwortlichen aus dem justizministerium in den zeugenstand zu rufen. anscheinend war die gefahr zu groß, die wirkliche situation der knäste in der öffentlichkeit preiszugeben. deshalb fand es die klassenjustiz für besser, das verfahren, das mit so viel aufwand eingeleitet worden war, einzustellen.

einem betroffenen muß es wie ein hohn vorkommen, wenn er zu all dem in der bürgerlichen presse nicht mehr findet als einen artikel, der mit "beinahe eine justizkomödie" überschrieben ist. wenn dann noch darauf hingewiesen wird, was dieses verfahren dem steuerzahler wohl kosten möge, ist der spott über die betroffenen nicht mehr zu überbieten. denn das sind nicht nur probleme der vier aus pfullendorf, sondern unser aller. wir, die betroffenen, sind nicht nur vier, sondern hunderttausende von internierten.

SOLINGEN (ID)
2. april

URLAUB IRISCHER KINDER IN DER BUNDESREPUBLIK

in solingen hat sich der verein fianna gegründet, dessen aufgabe es sein soll, kindern aus den ghettos nordirlands einen urlaubsaufenthalt in der brd zu ermöglichen, der mehr sein soll, als dies bei einem üblichen ferienaufenthalt in der regel der fall ist. die kinder und jugendlichen sollen gleichzeitig die kapitalistischen verhältnisse in der bundesrepublik und den widerstand dagegen erfahren. deshalb sucht der verein familien, wohngemeinschaften und unbedingt geldgeber, die ein derartiges projekt mitrealisieren können. meldet euch deshalb in solingen oder spendet geld : postscheckkonto 29101-604, internees release association, frankfurt, damit diese sache nicht länger nur ein feld zweifelhafter britischer organisationen und kirchenverbände ist, die bisher versuchten, diese jugendlichen per ferienangebot zu beeinflussen.

WIESBADEN (ID)
4. april

17 GRIECHEN BEI GLYKO GEFEUERT

mit dem verweis darauf, daß schließlich und gerade jetzt kein arbeitnehmer unersetzlich sei, versuchen nun auch die glyko-metallwerke daelen und loos gmbh in wiesbaden-schierstein, in dem einbaufertige gleitlager und lagerbuchsen hergestellt werden, die belegschaft zu erpressen und zu unzumutbarer mehrarbeit zu zwingen. 3000 arbeiter, davon 600 griechen und 100 andere emigranten, die in dem zulieferbetrieb für die automobilbranchen beschäftigt sind, wurden von den jüngsten vorfällen im werk verunsichert bzw. bedroht.

am freitag, 21. märz, ordnete die betriebsleitung mit zustimmung des betriebsrats für den folgenden tag eine pflicht-frühschicht für die galvanik-abteilung an, in der sich drei automaten für die galvanisierung der gleitlager befinden. die gesamte abteilung - 17 griechen - erscheint am 22. märz nicht zur arbeit und wird am folgenden montag wegen arbeitsverweigerung entlassen. der betriebsrat stimmt der fristlosen kündigung zu. frühschichten, die in anderen abteilungen für den ostersamstag angeordnet waren, werden wieder gestrichen.

ab 21. märz wurde die arbeit in der galvanik-abteilung zusätzlich von gruppen-akkord auf einzelakkord umgestellt. wer auf seinen alten lohn kommen will, ist gezwungen, überstunden zu machen. und das - so argumentieren die griechischen arbeiter - ist angesichts der fülle von arbeitslosen und also möglicherweise zusätzlich einstellbaren kollegen eine zumutung.

die 17 betroffenen griechen haben inzwischen arbeitsgerichtsprozesse eingeleitet, für die die gewerkschaft rechtsschutz zugesichert hat - gegen den willen des betriebsrats. jener betriebsrat, der erst eine woche vor den zwischenfällen gewählt worden war, spielt eine recht bedeutende rolle im gewerkschaftsapparat, sein vorsitzender spekuliert auf den posten des geschäftsführers bei der ortsverwaltung der gewerkschaft in wiesbaden. gegenwärtig ist er vor allem damit beschäftigt, jene kollegen abzusägen, die sich links von seiner eigenen position bewegen. gerade in der griechischen abteilung jedoch gibt es besonders viele fortschrittliche arbeiter. wie aus der belegschaft verlautet, sollen über kurz oder lang die griechen durch türken ersetzt werden.

WÜRZBURG (ID)
26. märz

GRIECHISCH BEIM EHEMALIGEN JUNTAMINISTER

das institut für altgriechische philologie der uni würzburg berief auf initiative seines direktors ernst siegmann, der für seine kontakte zur griechischen junta bekannt ist, den ehemaligen junta-minister demetrios tsakonas zum lektor einesseminars für neugriechische philologie.

tsakonas war lehrer an der kadetten- und kriegsschule, staatssekretär im presse- und außenministerium und später, nach dem novemberputsch 1973, kultur- und wissenschaftsminister der junta von ioannides, einemder hauptschuldigen der faschistischen junta und des massakers im polytechnikum.

tsakonas, der nicht nur wegen disziplinarvergehen, sondern auch strafrechtlich von der griechischen justiz verfolgt wird, soll dem aushang im institut der uni würzburg zufolge sechs stunden unterricht in neugriechisch pro woche halten. der ehemalige juntaminister soll sich regelmäßig in der brd und der schweiz aufhalten, er soll in einem kirchlich orthodoxen institut in genf unterkunft gefunden haben.

professor ernst siegmann, selbst philologe, schutzpatron des ministers a.d., wurde auf betreiben tsakonas zur zeit der junta mit dem titel eines ehrendoktors der athener hochschule ausgezeichnet und fungierte auf dem internationalen soziologen-kongress in athen 1972 als vorsitzender.

WYHL (ID)
5. april

NACHRICHTEN ZUR REAKTORSICHERHEIT AN OSTERN

die "badische zeitung" berichtet am 29.3.75: "aus einem atomkraftwerk bei waterford (connecticut - usa) mußten 1.200 beschäftigte evakuiert werden. 4.000 liter radioaktiv verseuchtes wasser waren aus einem heizkessel ausgelaufen. 20 arbeiter mußten gründlich untersucht werden. "es stellte sich heraus, daß keiner von ihnen strahlenschaden erlitten hat".

(krebsfolgen treten manchmal nach mehr als zehn jahren auf).

die "frankfurter rundschau" berichtet am 1.4.75 unter der überschrift "beinahe nukleare katastrophe" über einen unfall im größten atomkraftwerk der welt in decatur (alabama - usa). dort ging ein ingenieur mit einer brennenden kerze dem ursprung eines luftzugs nach und entzündete dabei die plastikhülle des kabels. das feuer legte das notkühlsystem lahm, das in solchen fällen die reaktortemperatur auf dem gleichen stand halten und verhindern soll, daß der reaktorkern in sekundenschnelle durch überhitzung schmilzt und die gesamte radioaktivität des atomkraftwerkes freigesetzt wird. in diesem fall gelang es den ingenieuren durch andere pumpen den wasserstand im reaktor zu halten.

DER GEIST VON WYHL - GEHT EIN GESPENST UM?

1. wyhl:

da für die zeit um den 20. märz aus freiburg der spruch des verwaltungsgerichtes zur frage der wiederherstellung der aufschiebenden wirkung der klage gegen den bau des atomkraftwerkes wyhl erwartet wurde, haben die 31 badisch-elsässischen bürgerinitiativen prophylaktisch ein internationales ostertreffen aller atomkraftwerksgegner auf dem besetzten baugelände in wyhl veranstaltet.

am 14. märz war das urteil ergangen. am 18. märz trat die stuttgarter landesregierung ihre flucht nach vorne an, indem sie "großzügig" erklärte, sie werde einen spruch der zweiten instanz des verwaltungsgerichtes (mannheim) abwarten. am 22. märz erfuhren auch die betroffenen aus der zeitung, daß das freiburger gericht positiv für die kkw-gegner entschieden hatte.

das ostertreffen in wyhl, zu dem mindestens 15.000 gekommen waren, stand im zeichen des vorläufigen erfolges auf der badischen seite und des internationalen zusammenhaltes der atomkraftwerksgegner aus österreich, frankreich, holland, luxemburg und der schweiz. motto: "kein kkw in wyhl und auch nicht anderswo...", "gemeinsam gegen die gefahren durch atomkraftwerke in europa".

von weisweil und sasbach, wo auch sämtliche autos zurückblieben, marschierten zwei demonstrationszüge mit einigen tausenden zur natorampe beim besetzten platz. obwohl die bürgerinitiativen für ausreichende information aller besucher gesorgt und dazu eine osterreihe an flugblätter herausgegeben hatten, drängte der kbw überflüssigerweise allen teilnehmern des ostermarsches seine kbw-"ostereier" auf. man muß berücksichtigen, daß sich der kbw in freiburg im wahlkampf befindet. bisher waren diese "kommunisten" nur mit der massiven drohung, das material in den rhein zu werfen, zum einpacken ihrer blättchen zu bewegen.

2. kaiseraugst

schon am ostermontag kündeten zahlreiche plakate mit der aufschrift "kaiseraugst. der aushub hat begonnen. das kraftwerksgelände ist besetzt." von kommenden ereignissen. tatsächlich war der beginn der aushubarbeiten, nicht direkt das beispiel wyhl, anlaß zur besetzung des geländes. die "gewaltfreie aktion kaiseraugst" und "das nordschweizerische komitee gegen atomkraftwerke" haben seit 1973 kampagnen gegen den bau des kkw-kaiseraugst geführt. eine zehntägige besetzung des geländes an weihnachten und neujahr 73/74 blieb symbolisch. immerhin stimmten 1972 80% der bürger von kaiseraugst gegen das projekt. zu einer großveranstaltung im oktober 74 kamen 6.000.

am montagabend brannte bereits ein feuer auf dem gelände; gegen morgen waren ungefähr 500 besetzer da. alle zufahrtswege wurden abgesperrt, um lastwagen der bautrupps zu blockieren. den arbeitern wurde erklärt, warum die besetzung notwendig geworden war, einige waren mit den besetzern einer meinung. mit hilfe von badensern und elsäßern, die vom wyhler bauplatz einen abstecher gemacht hatten, verlief der beginn der besetzung routinemäßig.

die zahl der teilnehmer an einer großkundgebung am sonntag, dem 6. april, soll darüber entscheiden, ob die besetzung weitergeführt wird. auf einem merkblatt veröffentlicht die "gewaltfreie aktion kaiseraugst" ihre forderungen: 1. demokratischer volksentscheid, 2. metereologische oberexpertise, 3. gesamtenergiekonzeption ohne vollendete tatsachen.

inzwischen wird von einer wyhler kettenreaktion gesprochen. die "stuttgarter zeitung" berichtet vom protest gegen den ausbau des stuttgarter flughafens echterdingen unter der überschrift: "wyhl auf den fildern". "le monde" beschäftigt sich mit dem "geist von wyhl". die "frankfurter allgemeine zeitung": " nun auch ein wyhl am hochrhein".

diese überraschung für die andere seite wäre nicht notwendig, hätten regierungen und industrie die ankündigungen der badisch-elsäßischen und schweizerischen bürgerinitiativen vom august 1975 ernst genommen. seither heisst es: überall, wo gegen den willen der bevölkerung etwas hingepflanzt werden soll, ist wyhl.

dazu einige meldungen: "faz", 3.4.75: "österreich verschiebt weiteren kernkraftwerksbau. furcht vor bürgerinitiativen. die sozialistische regierungspartei will in diesem wahljahr keine bürgerinitiativen gegen den bau von atomkraftwerken - etwa nach dem beispiel von wyhl - riskieren." "badische zeitung", 4.4.75: "in billigheim (odenwald), wo die erste ordentliche deponie baden-württembergs für industrieellen sondermüll entstehen soll, haben am mittwoch landwirte den bautrupp einer spezialfirma an der ausführung der probebohrung gehindert. die bauern besetzten das für die deponie vorgesehene, für landwirtschaftliche zwecke bisher genutzte gelände, mit schleppern und anderen landwirtschaftlichen fahrzeugen und erklärten: "wenn auch nur das geringste unternommen wird, dann gehts rund"."

pfingsten werden tausende am kernkraftwerk fessenheim(elsaß)- etwa 50 km südlich von breisach-zusammenkommen.dort fanden schon seit 1971 jährlich märsche auf fessenheim statt, sie konnten allerdings nicht den bau des ersten blocks dieses projekts (endausbaustufe 16.000 megawatt) verhindern. im kommenden herbst sollen die brennstäbe eingefahren werden. wenn der pfingstgeist mit der bevölkerung ist, wird es vielleicht auch hier zu einem baustopp kommen.

der sonderdruck eines im journal nr. 2 des verlages frauenoffensive münchen erschienenen artikels über die badische fraueninitiative gegen das kkw wyhl und das bleiwerk marckolsheim kann für 2 mark plus porto bezogen werden bei: johanna arg, 78 freiburg, schwabentorring 12.

AUSLAND

BURGOS (ID)
ende märz

VIER REVOLUTIONÄRE IN TODESGEFAHR - KOMMUNIQUE DER ETA

josé maria arruabarrena (tanke): angeklagt, das attentat in der straße correos vorbereitet zu haben

josé antonio garmendia (tupa) : unter der anklage, gregorio peralta, folterer und mitglied des informationsdienstes der guardia civil, hingerichtet zu haben

genoveva forest tarrat (eva): laut polizei in die hinrichtung von carrero blanco und in das attentat in der straße correos verwickelt

antonio durán velasco : unter der gleichen anklage wie eva

die zwei ersten sind militante von e.t.a. eva und durán sind ebenfalls kämpfer der sache des baskischen volkes für seine nationale und soziale befreiung.

es gibt kaum etwas so konterrevolutionäres wie den versuch, den kampf aller derjenigen, die heute in den frankistischen gefängnissen in spanien leiden, zu entkräften. wir, die baskischen revolutionäre, erleiden diese brutale unterdrückung nicht nur wegen unseres antifaschistischen charakters, sondern besonders wegen unseres kampfes für die bildung eines baskischen sozialistischen staates. das ist es, was die faschisten nicht wollen und was sie irritiert. deswegen ermorden sie unsere besten genossen auf der straße, haben euskadi militärisch besetzt, foltern und verurteilen zu monströsen strafen ; und deswegen können sie morgen tupa, tanke, eva und durán ermorden.

tupa und tanke : beide litten, wie alle basken, seit ihren ersten lebensjahren unter dem verbot, sich in der schule in unserer nationalen sprache, dem euskera, auszudrücken. beide litten in den fabriken unter einem ausbeutungssystem, wo der arbeitgeber auf seiner seite das arbeitsgericht, die polizei und die staatliche gewerk-

schaft hat. beide wollten euskadi, einer unterdrückten und geteilten nation, eine nationale identität zurückgeben, die man ihr vor mehr als einem jahrhundert weggenommen hat. beide entschieden sich, mit den waffen in der hand gegen eine Regierung zu kämpfen, die alle anderen wege verschlossen hat. und sie wußten, daß nur die bildung eines baskischen sozialistischen staates die großen probleme lösen kann, die heute unser volk vor sich hat.

eva und durán : sie bilden einen teil der wachsenden gruppe, die verstanden hat, daß die nationale befreiung euskadis nicht im widerspruch steht zur befreiung des spanischen volkes, und die sich bewußt ist, daß der kampf des baskischen volkes die avantgarde im spanischen staat ist, und daß jeder fortschritt der baskischen revolution ein fortschritt im kampf des spanischen volkes gegen den frankismus ist. sie trugen ihre aktive solidarität bei, wie gestern mit den völkern aus algerien, vietnam und palästina. eva und durán waren also kämpfer der baskischen sache, nicht nur antifaschisten und linksintellektuelle, wie manche meinen. das ist falsch. linke und antifaschistische intellektuelle gibts tausende in spanien. aber keiner befindet sich in der dramatischen lage von eva und durán. das ist es nicht, was der frankismus unterdrücken will, sondern die aktive identität mit dem kampf unseres baskischen volkes. das ist der grund, weshalb eva und durán ermordet werden sollen.

MODESTO, CALIFORNIA (LNS/ID)
12. märz

DIE LANDARBEITER BEENDEN IHREN EINWÖCHIGEN MARSCH

ungefähr 15.000 leute marschierten am 1. märz durch modesto, um die landarbeiter in ihrem boykott gegen gallo-weine zu unterstützen. modesto ist der sitz der firma gallo, die 1/3 der US-weine produziert.

das unternehmen wird von 500 landarbeitern seit 20 monaten bestreikt; seitdem gallo mit der teamster-gewerkschaft verträge abgeschlossen hat, anstatt die verträge mit der landarbeitergewerkschaft ufw zu erneuern (siehe ID nr. 9). diese demonstration war der höhepunkt eines einwöchigen marsches, der von zwei verschiedenen ortschaften aus jeweils 150 km durch das gallo-imperium führte. in jeder stadt gab es kundgebungen, lieder wurden gesungen, neue komponiert, theatergruppen führten stücke auf und vor jedem laden, in dem gallo-produkte verkauft wurden, gab es versammlungen, in denen zum verstärkten boykott aufgerufen wurde. chavez, vorsitzender der ufw, erklärte auf der abschlußkundgebung, daß gallo wahlen unter den arbeitern zulassen sollte, um die frage der gewerkschaftszugehörigkeit zu klären. falls die ufw gegen die teamsters verlieren würde, würden streik und boykott abgebrochen. "aber wenn wir gewinnen, fliegen die teamsters raus und gallo muß sich persönlich den streikenden von angesicht zu angesicht gegenüberstellen und einen vertrag aushandeln. gallo sollte wissen, falls er es noch nicht weiß, daß wir hier bis zur ewigkeit bleiben, wenn nichts anderes zieht."

LISSABON (ID)
7. märz

ERSTE VOLKSKLINIK IN PORTUGAL

besetzungen von fabriken, feudalen villen, leerstehenden gebäuden und den palästen der früheren großgrundbesitzer häufen sich derart, daß sie schon eine eigene rubrik in den tageszeitungen bekommen. waren die ersten besetzungen von fabriken ursprünglich nur eine reaktion auf aussperrungen bei streiks oder ein kampfmittel, um den abtransport der maschinen zu verhindern, so sind besetzungen inzwischen zu faktischen enteignungen geworden, um die sozialen bedürfnisse der bevölkerung zu befriedigen. die erste einer reihe von besetzungen, die eines feudalen gutsherrenpalastes zur einrichtung einer klinik in cova da piedade soll hier beispielhaft dargestellt werden.

cova da piedade ist eine vorstadt lissabons mit ca. 100.000 einwohnern. 8000 arbeiter sind in den werften und docks (lisnave), die übrigen in der holz- und korkverarbeitenden industrie beschäftigt. (zweigwerke von bic und timex, die kürzlich mit schließung drohten). mit 20 000 kindern unter 9 jahren, 20 000 frauen zwischen 19 und 44 jahren ist bei 20 - 25 ärzten die ärztliche versorgung katastrophal. für einen termin bei den fünf zahnärzten ist eine wartezeit von 3 monaten üblich. eine privatklinik für betuchte patienten, ein hoffnungslos überbelegtes krankenhaus für den rest.

am 28.2. 75 nachmittags besetzte eine gruppe von ungefähr 20 militanten der luar (liga de uniao accao revolucionaria) eine im zentrum von cova gelegene hochherrschaftliche villa, 32 zimmer, seit 14 jahren leerstehend und nur von einem pförtnerehepaar in stand gehalten. die gruppe proklamierte die villa als geburtenklinik. werdende mütter und neugeborene sollen gratis ambulant und stationär (20 betten) behandelt werden. die ambulante behandlung in einem provisorisch hergerichteten sprechzimmer - eine arztwitwe spendierte das mobiliar - wurde inzwischen aufgenommen. acht ärzte und fünf krankenschwestern , die den rest der woche in anderen krankenhäusern der umgebung arbeiten, verrichten vorläufig abwechselnd dienst, bis die volksklinik so weit eingerichtet - und politisch und rechtlich gesichert - ist, daß ständiges personal eingestellt werden kann. in einem monat etwa soll die klinik vollständig ihren betrieb aufgenommen haben. dann findet eine örtliche vollversammlung statt, auf der der klinikrat, das leitungsorgan der klinik, gewählt wird. die luar zieht sich daraufhin als organisation, die das haus besetzte, aus dem projekt zurück.

die besetzung geschah für alle - bevölkerung, parteien, hauseigentümer - völlig überraschend. dadurch wollten die besetzer vorbeugende gegenmaßnahmen oder sonstige komplikationen unmöglich machen. in der bevölkerung fand die aktion allgemeine zustimmung, jeder spürt am eigenen leib, wie katastrophal die medizinische versorgung am ort ist. viele trugen sich in die listen für durchzuführende renovierungsarbeiten ein und meldeten sich für den wachdienst. medikamente wurden gespendet ; ein elektriker übernahm die kostenlose verlegung neuer leitungen ; eine firma für innenausbau stellt personal und material für die notwendigen maler- und restaurierungsarbeiten - die deckenmalereien sollen erhalten bleiben - zur verfügung. der lokale citroen-vertreter spendete einen krankenwagen.

auf einer öffentlichen versteigerung wird die noch vorhandene einrichtung - wertvolle möbel, spiegel usw. - sowie vier guterhaltene pferdekutschen demnächst versteigert. von dem erlös können dann ein röntgengerät, eine ekg-apparatur sowie krankenbetten u.ä. angeschafft werden.

die einzige reaktion der 70-jährigen eigentümerin des kleinen palastes, oberhaupt einer reichen gutsbesitzerfamilie, war, die besetzer vor den brüchigen elektrischen leitungen zu warnen. die reaktion der parteien: keine! die in der provisorischen regierung vertretenen parteien trauen sich nicht, die so populäre hausbesetzung zu verurteilen. schließlich stehen die wahlen zur verfassungsgebenden versammlung bevor und sie fürchten um jede stimme. sie trauen sich jedoch auch nicht, die besetzung gutzuheißen. die kp kritisiert die aktion als illegal. die provisorische regierung, die nach eigenen worten einer besseren medizinischen versorgung der bevölkerung den vorrang einräumt, jedoch immer auf fehlende mittel für den bau neuer krankenhäuser verweist, wurde aufgerufen, die volksklinik finanziell zu unterstützen. inzwischen forderte das gesundheitsministerium die besetzer auf, eine liste der benötigten dinge (medikamente, instrumente, möbel etc.) einzureichen. die mfa (bewegung der streitkräfte) gab offiziell keine erklärung zur besetzung und zur einrichtung der volksklinik ab. inoffiziell jedoch hieß es: gerade solche aktionen braucht portugal heute, weitere aktionen müssen folgen!

LONDON (ID)
19. märz

FLUGBLATTVERTEILER VOR GERICHT

dieser tage stehen 14 pazifistische genossen in london vor gericht. die anklage lautet auf wehrkraftzersetzung, verschwörung und kontakte zu deserteuren. die beschuldigten sind mitarbeiter der kampagne für den rückzug der briten aus nord-irland (british withdrawal from northern ireland campaign, bwnic), die seit mitte 1973 unter der britischen bevölkerung und soldaten widerstand gegen die nord-irland-politik der britischen regierung organisieren. schwerpunkt der kampagne ist die flugblattverteilung vor englischen kasernen, von wo aus britische soldaten turnusmäßig zum einsatz in nord-irland geschickt werden. die anklage stützt sich auf diese verteilung beziehungsweise auch nur auf den besitz dieses flugblattes, das die verschiedenen legalen und illegalen möglichkeiten, die armee zu verlassen, aufzeigt.

aus verbundenheit mit den angeklagten wird in diesen wochen die kampagne auf britische kasernen in der brd ausgedehnt. hier werden britische soldaten auf den einsatz in nord-irland vorbereitet und auch turnusmäßig zum einsatz geschickt. zur weiteren information oder unterstützung der kampagne wendet euch bitte an:

internationale der kriegsdienstgegner
b-1o5o brüssel, 35 van elewijckstraat
oder:
bwnic, c/o 5, caledonian rd., london n 1 / england

URUGUAY (ID)
14. märz

DER "SAUBERE" VÖLKERMORD

"es sind nicht mehr die gasöfen, die laubfall-chemikalien, die bäume und kinder töten oder die über vietnamesischen bauern abgeworfenen splitterbomben. heute praktiziert man den völkermord in uruguay, chile, brasilien mittels des provozierten selbstmords, den operationen ohne betäubung, den infektionen der wunden, die der feuchtigkeit der "sargzellen" ausgesetzt sind und unzähliger anderer methoden des "sauberen" mordes. methoden, die die repressionskräfte in den von der aid (agencia inter-americana de desarollo) des nordamerikanischen state departments bezahlten kursen erlernten.

in der verzweifelten anstrengung, den volkswiderstand zu entmutigen, hat die uruguayische diktatur die von den nazi-besetzungsarmeen geübte praxis der geiselpolitik wieder aufgenommen. es ist schon ein jahr her, daß die vom militär als die 9 wichtigsten personen der tupamaros bezeichneten gefangenen aus ihren zellen geholt und von ihrer "eigenschaft als geiseln" informiert wurden. die geiseln "würden als antwort auf jegliche aktion der organisation, der sie angehören, exekutiert". die geiseln wurden physisch und psychisch fürchterlich gefoltert und befinden sich jetzt, auf die kasernen im inneren des landes verteilt, in isolation und ohne kommunikation mit familienangehörigen oder rechtsanwälten.

im augenblick läuft eine internationale kampagne, um die exekution aufzuhalten. amnesty international schickte an den präsidenten uruguays ein telegramm, in dem auf das verbot der geiselnahme durch die genfer konvention hingewiesen und eine gerichtliche untersuchung des falles gefordert wird. nunmehr wird außerdem auf den "natürlichen tod" der geiseln hingewirkt. die gesundheit der 9 männer ist völlig ruiniert und man bangt um ihr leben. die geiseln sind: raul sendic antonaccio, jorge manera lluveras, julio marenales saenz, adolfo wassen alaniz, jorge zabala waksman, mauricio rosencoff silverman, jose mujica cordano, eleuterio fernandez huidobro, henry engler golovchenko.
die komitees "solidarität mit uruguay", die sich auf der ganzen welt gebildet haben, fordern in einer kampagne:

1. rückführung der 9 geiseln in ihr früheres gefängnis unter vergleichbaren bedingungen mit denen der restlichen gefangenen

2. sofortige medizinische betreuung der 9 geiseln, durchgeführt unter kontrolle einer internationalen organisation

3. berufung einer ständigen mission des internationalen roten kreuzes für uruguay

sie können etwas für die geiseln tun, schreiben sie an: juan maria bordaberry, casa de gobierno, montevideo, uruguay."

(übersetzung: komitee zur information über die repression in uruguay, apto. 17o66 caracas 101)

die dringlichkeit der freilassungskampagne zeigt sich drastisch am beispiel des jüngsten opfers der foltermethoden. "prensa latina" veröffentlichte am 2.3. folgende nachricht: "rosa maria aguirre, frau eines in montevideo umgekommenen guerilleros "tupamaro", die von der paraguayischen polizei gefangengehalten wurde, starb bei der geburt ihrer tochter. politischen kreisen in asunción zufolge verlor frau aguirre aufgrund der folterungen in gefängnissen uruguays und paraguays ihre geistigen fähigkeiten, während sie schwanger war. rosa maria aguirre, paraguayische staatsangehörige, wurde von den uruguayischen streitkräften an die polizei ihres heimatlandes ausgeliefert, nach dem vorfall, bei dem ihr mann starb. die tochter von frau aguirre ist in einer religiösen institution in paraguay untergebracht.

ERKLÄRUNG
köln (ID)

ERKLÄRUNG DER "AKTIONSGRUPPE GEGEN ENTLASSUNGEN UND ARBEITSHETZE"

montag, den 17. märz 1975 hat die "aktionsgruppe gegen entlassungen und arbeitshetze" in köln den wagen des personaldirektors der ford-werke in brand gesetzt.

der personaldirektor horst bergemann ist persönlich für die tausenden von entlassungen bei ford in den letzten monaten verantwortlich. von diesen entlassungen betroffen waren vor allem türkische kollegen, die nun aus der brd abgeschoben werden sollen, aber auch tausende deutscher arbeiter und angestellter. horst bergemann, der damit prahlt, früher berufsoffizier der faschistischen deutschen wehrmacht gewesen zu sein, organisiert und verwaltet ford wie eine kaserne, ein zuchthaus. die arbeitshetze ist in keiner anderen automobilfabrik der brd schlimmer. jeden widerstand im betrieb versucht bergemann im auftrage des managements notfalls auch mit militärischen mitteln zu zerschlagen. bergemann wollte 1973 hunderte von türken kündigten, die zu spät aus dem urlaub kamen. bergemann plante gemeinsam mit weyer die zerschlagung des streiks. bergemann lobte nachher den "vorbildlichen körperlichen einsatz" der bullen und meister gegen die streikenden arbeiter. außerdem ist dieser feiste kotzbrocken auch noch sprecher der kölner metallindustriellen. die 6,8 % lohnerhöhung fand er noch zuviel. bergemann meint, wir sollten den gürtel noch ein wenig enger schnallen. er kann jetzt einmal ausprobieren, wie es sich ohne auto lebt (in seiner familie, frau und zwei söhne, gibt es allerdings noch zwei oder drei autos.)

die große fabrikbesetzung von 1973 hat aber auch gezeigt, daß die belegschaft bei ford radikal und kämpferisch ist. das zeigte sich auch darin, daß die ig metall köln angst hat, bei ford ihre jämmerlichen streiks durchzuführen, mehr angst noch als in anderen betrieben. das zeigt sich daran, daß auch in der krise die arbeiter nicht aufgehört haben zu kämpfen. es sind keine großen, auffälligen aktionen, keine streiks und besetzungen. aber besonders üble antreiber kriegen ab und zu eins aufs auge. vor weihnachten wurden z.b. 50 autos total zerkratzt.

auch unsere aktion steht in diesem zusammenhang. bergemann und all die anderen sollen begreifen, daß sie auf die dauer nicht mehr ohne strafe leute entlassen und schikanieren können, daß sie das arbeitstempo nicht ins unermeßliche steigern können.

bergemann ans fließband, dann braucht er sich nicht mehr bei der gartenarbeit abzureagieren! keine entlassungen bei ford! wiedereinstellung der entlassenen kollegen, runter mit dem arbeitstempo!

aktionsgruppe gegen entlassungen und arbeitshetze

DOKUMENT

INFORMATIONEN ZUR SITUATION BEI OPEL BOCHUM

1. sonderschichten / neueinstellungen / preissteigerungen

während am donnerstag, dem 6.3.1975 noch verhandlungen des betriebsrates wegen ca. 100 umbesetzungen von zeitlöhnern in die produktion im zuge von rationalisierungsmaßnahmen geführt werden sollten, fand stattdessen eine außerordentliche wirtschaftsausschußsitzung in kaiserslautern statt. am freitag, den 7.3.1975, kam dann überraschend die information der geschäftsleitung , 6 sonderschichten einzurichten (am 15.3., 22.3., 15.4., 12.4., 19.4. und 26.4.). außerdem sollen 500 neueinstellungen in bochum und 300 in rüsselsheim vorgenommen werden. allerdings sind die anstellungsverträge nur auf 3 monate befristet. begründet wird diese maßnahme damit, daß die auftragseingänge gestiegen seien. so wären ca. 8000 autos, vornehmlich aus skandinavien und österreich bestellt worden.

obwohl für den 11.3.1975 noch eine sitzung des gesamtbetriebsrats mit der gl festgesetzt war, auf der aktuelle forderungen der belegschaft verhandelt werden sollten (so z.b. die garantie des vollen lohnausgleichs bei künftiger kurzarbeit und effektive auszahlung der ab 1.4.1975 erhöhten spät- und nachtschichtzulage!), wurde stattdessen eine wirtschaftsausschußsitzung durchgeführt, auf der preissteigerungen von 7,5 % mit wirkung vom 14.3.75 beschlossen wurden. diese werden damit begründet, daß die opel-kraftfahrzeuge eine bessere ausstattung bekommen hätten. bedenkt man, daß die ausstattungsverbesserungen teilweise schon einige zeit zuvor als folge der absatzschwierigkeiten vorgenommen worden sind und zu der zeit keineswegs zu preissteigerungen führten, und daß gleichzeitig die gewinn- und verlustrechnung der adam opel ag sehr gute gewinne ausweisen, so können diese preissteigerungen nur als absolutes profitstreben der opel-kapitalisten begriffen werden. die preissteigerungen werden also relativ willkürlich festgelegt und sind ausdruck dessen, was die unternehmer sich selbst für verkaufschancen jeweils einräumen. von seiten der geschäftsleitung wird zusätzlich die behauptung aufgestellt, daß der kostenzuwachs (die mageren 6,8 % lohnsteigerung etwa?) "bei weitem nicht durch die preiserhöhung abgedeckt" würde (waz vom 13.3.). das müßte dann jedoch schon zuvor der fall gewesen und durch gewinnverluste zum ausdruck gekommen sein. in der gewinnfrage steht opel jedoch nach wie vor an vorderster front, was ein besonderes zeugnis der intensivierten arbeitsleistung der opel-arbeiter ist, die allerdings mit 6,8 % abgespeist wurden.

die kollegen sind über diese chaotische und anarchische politik der opel-kapitalisten empört. knapp einen monat ist es her, seidem die tarifabschlüsse auf 6,8 % zurechtgebogen wurden. dies wurde von seiten der gewerkschaftsführung, der wirtschaft und der bundesregierung als "stabilitätskonformes" verhalten und den arbeitern als "gutes kampfergebnis" verkauft. es ist hinlänglich bekannt, daß damit keinesfalls die kaufkraftverluste der metallarbeiter in den letzten jahren abgedeckt wurden. dennoch erhöht opel die preise um 7,5 % !

die kollegen argumentieren heute so: "was nützen uns für 2 monate sonderschichten, wenn wir dadurch unsere existenz immer abhängiger von opels profitpolitik machen? wenn am jahresende 1974 innerhalb eines monats ca. 800 kollegen durch abfindungen und entlassungen nicht mehr bei opel beschäftigt werden, anfang märz jedoch plötzlich 500 eingestellt und sonderschichten eingefahren werden sollen, so kann das bedeuten, daß nach 2-3 monaten wieder kurzarbeit für uns ist!"

ein opel-br las in diesem zusammenhang den betriebsräten in bochum ein zitat vor: "im interesse einer kontinuierlichen beschäftigung der arbeitnehmer halten wir es unbedingt für zumutbar, daß beispielsweise auftragsbestände nicht durch sonderschichten oder schnellere bandgeschwindigkeiten frühzeitig abgebaut werden." daraufhin griffen die rechten br diesen kollegen mit dem bemerken an, dieses seien alles forderungen und vorstellungen, die sowieso nicht zu verwirklichen und darüberhinaus linksextrem seien. dieses zitat stammte von eugen loderer und war der "mettall
"metall" nr. 4 entnommen.

2. brv perschke und rechte br passen sich an die krisenpolitik an

mit der bemerkung, "wer ist dafür, daß opel 500 mann von der straße holt?", gab es bei der abstimmung im betriebsrat in bochum über die einstellungspolitik der adam opel ag nur eine enthaltung. natürlich sollen die kollegen nicht auf der straße liegen! aber derselbe perschke und seine karriere-br haben bei entlassungen und kurzarbeit nicht die frage gestellt: "wer ist dafür, daß diese kollegen auf die straße fliegen?" er hat lediglich argumentiert: "besser ein junggeselle als ein verheirateter familienvater, besser ein jüngerer als ein älterer kollege" usw.

der vk rüsselsheim hat gegen die politik der opel-gl scharf protestiert und auch den br wegen seiner haltung zu diesen fragen gerügt. bei der abstimmung über sonderschichten in bochum stimmten 5 br mit "nein" und 4 enthielten sich (wobei einige fortschrittliche br nicht anwesend sein konnten). die überwiegende mehrheit der vl ist gegen die sonderschichten, weil das nicht den opel-arbeitern, sondern nur dem opel-kapital langfristig dient. außerdem haben sie die 3-monats-verträge scharf verurteilt. die arbeiter brauchen vielmehr einen ausreichenden lohn bei 40 stunden, damit keiner mehr auf sonderschichten angewiesen ist!

der br in rrüsse
der br in rüsselsheim stimmte am 7.3. mit 36 ja- und 7 nein-stimmen für die sonderschichten. daraufhin haben die vl eine resolution verabschiedet, wonach erst die belegschaft und die vl befragt werden müssen, bevor der br seine zustimmung zu solchen maßnahmen gibt.

3. situation vor den br-wahlen

alle kollegen haben sich auf der letzen belegschaftsversammlung für eine persönlichkeitswahl bei den br-wahlen im mai 1975 ausgesprochen. eine reihe fortschrittlicher kollegen hat nun ein programm zur diskussion vorgelegt, worauf die kandidaten für die persönlichkeitswahl verpflichtet werden sollen. dieses programm ist in 4 teile aufgegliedert worden:

1. teil: aktuelle forderungen der belegschaft
2. teil: zur durchsetzung der forderungen
3. teil: forderungen zur sofortigen verbesserung der br-arbeit bei opel und für die kontrolle des br durch die belegschaft

4. teil: gewerkschaftliche forderungen der gesamten arbeiterschaft

da am 24.2. 46 % der angestellten bereits für einen getrennten wahlvorgang der arbeiter und angestellten gestimmt hatten, muß man damit rechnen, daß zumindest die angestellten durch einreichung einer eigenen liste die persönlichkeitswahl bei opel durchkreuzen werden, was auch in der vergangenheit regelmäßig der fall war. prinzipiell müssen angestellte und arbeiter auf grund ihrer gemeinsamen interessenlage auch eine gemeinsame wahl fordern. das wäre die demokratische wahlform. der kampf der opel-kollegen ist jedoch noch nicht so weit, daß dieser einheitliche wille so behandelt wird, daß tatsächlich eine persönlichkeitswahl von arbeitern und angestellten zu erwarten ist. zu erwarten ist diese bei den arbeitern. deswegen sind die arbeiter von opel aufgerufen worden, um ihren willen zur persönlichkeitswahl realität werden zu lassen, diesmal für getrennte wahlen von angestellten und arbeitern zu stimmen. die igm-ortsverwaltung hatte seit langem mal wieder ein flugblatt verteilt, worin für die gemeinsame wahl aufgerufen wurde. damit würde die
damit würde "solidarität" gezeigt, so argumentiert die gewerkschaftsführung, und mit der getrennten wahl wollten lediglich "nach dem prinzip teile und herrsche" einige kollegen linksextremistische politische zielsetzungen "zum durchbruch" bringen. tatsache aber ist, daß die gewerkschaftsführung genau weiß, daß es in dieser frage bei opel nicht zuletzt wegen ihrer eigenen politik noch keine solidarität in dem sinne gibt, daß damit die persönlichkeitswahl erreicht würde. die rechte br-mehrheit und die gewerkschaftsführung spekulieren darauf, daß die angestellten eine liste reinreichen, damit sie es selbst nicht zu tun brauchen und damit die alphabetische belegschaftsliste verhindert wird. anscheinend geht die gewerkschaftsführung davon aus, daß ein ganz großer teil der kollegen "linksextremistische absichten" verfolge, denn das ergebnis der abstimmung über diese frage lautete: 54,5 % : 44,4 % für eine gemeinsame wahl bei einer wahlbeteiligung von ca. 78 %. (s. dokument: vorschläge zur betriebsratswahl bei opel bochum)

weitere informationen, dokumente, zahlen, details und interviews mit bochumer opel-kollegen können vermittelt werden. das solidaritätskomitee ist zu erreichen über die evangelische studentengemeinde, bochum, unicenter, telefon: 7o 14 65. für rückfragen bei der opel-geschäftsleitung in bochum: telefon bo/ 391
spendenkonto der gog: achim schatkowski, volksbank langendreer, kto.-nr. 513021800

letzte information: die im manteltarifvertrag vereinbarte erhöhung der spät- und nachtschichtzulagen (ab 1.4.75) um jeweils 36 pfennig will opel nur bei der nachtschicht effektiv auszahlen! die spätschichtzulage soll auf die übertarifliche zahlung angerechnet werden.

DOKUMENT

VORSCHLÄGE ZUR BETRIEBSRATSWAHL BEI OPEL BOCHUM

(die vorschläge sind einem programm entnommen, das die "gruppe oppositioneller gewerkschafter in der igm" zur diskussion gestellt hat)

I. teil: aktuelle forderungen der belegschaft:

1. 6 - 14, 14 - 22 uhr mit bezahlter pausen
2. voller lohn bei kurzarbeit!
3. keine entlassungen!
4. keine zwangsumsetzungen! kein lohnverlust bei umsetzungen!
5. runter mit dem arbeitstempo!
6. mehr prozente für neuwagen!
7. ausreichende klimaanlagen und bessere sanitäre einrichtungen!
8. ausreichende pausenräume und sitzgelegenheiten für alle!
9. für die lohnauszahlung fordern wir: neben der vollen erstattung der konto-gebühren eine entschädigung von 10,-- dm! (lohn ist eine bringeschuld; wir dürfen durch das abholen weder zeit noch geld verlieren!)
10. übernahme aller lehrlinge in ihren ausbildungsberuf nach abschluß der lehrzeit!
11. gleiche behandlung für deutsche und ausländische kolleginnen und kollegen! menschenwürdige wohnungen für die ausländischen kollegen! betriebliche sprachkurse für die ausländischen kollegen!

II. teil: zur durchsetzung der forderungen

"berechtigte forderungen ... - aber wie setzen wir sie durch?" auf diese frage muß euch jeder betriebsratskandidat antworten. die arbeit der betriebsräte als gewählte belegschaftsvertretung sollen nach den bestimmungen des betriebs-verfassungsgesetzes (bvg) erfolgen. ist das bvg ein hilfsmittel für die belegschaft zur durchsetzung unserer forderungen oder ein hilfsmittel fürs kapital zur unterdrückung der belegschaftsforderungen? die wesentlichsten paragraphen lauten:

1) § 74: "arbeitgeber und betriebsrat haben betätigungen zu unterlassen, durch die der arbeitsablauf oder der frieden des betriebes beeinträchtigt werden." hätten wir zum beispiel das weihnachtsgeld durch verhandlungen des betriebsrates mit der geschäftsleitung am grünen tisch durchgesetzt? nein ! aber die betriebsräte sollen mit diesem paragraphen gezwungen werden, den gemeinsamen solidarischen kampf für unsere forderungen zu verhindern. deshalb: die ganze belegschaft, erst recht die kandidaten für den betriebsrat, müssen dafür eintreten:

die friedenspflicht muß weg!

2) § 79: "die mitglieder und ersatzmitglieder des betriebsrates sind verpflichtet, betriebs- oder geschäftsgeheimnisse, die ihnen wegen ihrer zugehörigkeit zum betriebsrat bekanntgeworden und vom arbeitgeber ausdrücklich als geheimhaltungsbedürftig bezeichnet worden sind, nicht zu offenbaren und nicht zu verwerten." ist es im interesse der belegschaft, wenn zum beispiel betriebsräte über anstehende entlassungen unterrichtet werden und die kollegen nicht darüber informieren dürfen? nein! damit soll doch nur eine gegenwehr der belegschaft unterdrückt werden. deshalb: die ganze belegschaft, erst recht die kandidaten für den betriebsrat, müssen dafür eintreten:

die schweigepflicht muß weg!

3) § 104: "entfernung betriebsstörender arbeitnehmer": "hat der arbeitnehmer ... den betriebsfrieden wiederholt ernstlich gestört, so kann der betriebsrat vom arbeitgeber die entlassung oder versetzung verlangen." diesen paragraphen hat z.b. der perschke-betriebsrat mit 33 stimmen angewendet, um bei der geschäftsleitung selbst die fristlose entlassung von rudi wischnewski zu fordern! Ist der betriebsrat ein instrument, um kämpferische kollegen selbst anzugreifen, oder um sie zu schützen? mit diesem paragraphen soll der betriebsrat zum polizisten des

- bekanntgabe der abstimmungsergebnisse des betriebsrats! (der perschke-betriebsrat hat 1972 in seiner selbst gegebenen geschäftsordnung mit mehrheit festgelegt: "allen br-mitgliedern wird es zur pflicht gemacht, über abstimmungsergebnisse und darüber, wie die einzelnen br-mitglieder gestimmt haben, äußerstes stillschweigen zu bewahren.")!
- bereitschaftsdienst der betriebsräte für die spät- und nachtschicht
- keine sonderzuwendungen für die betriebsräte! schluß mit der 30-punkte-bevorteilung für betriebsräte!
- bei den belegschaftsversammlungen: mikrofone in den saal - sofortige stellungnahme des betriebsrats, nicht erst im schlußwort!
- regelmäßige krankenbesuche des betriebsrats!
- bereitschaft der betriebsräte, jederzeit zurückzutreten, wenn die mehrheit der kollegen (z.b. auf belegschaftsversammlungen) das mißtrauen ausspricht!

IV. teil: gewerkschaftliche forderungen der gesamten arbeiterschaft

- gleicher lohn für gleiche arbeit, für männer und frauen, für deutsche und ausländische arbeiter!
- lineare lohnerhöhungen! kein tarifabschluß ohne urabstimmung mit einfacher mehrheit!
- weg mit dem spalterischen punktesystem! gleiche zulage für alle!
- 6 wochen mindesturlaub, 2 wochen bildungsurlaub!
- streikrecht auch für lehrlinge!
- steuerfreies 13. monatsgehalt!
- gleiches recht für deutsche und ausländische arbeiter! weg mit den diskriminierenden ausländergesetzen!
- für die innergewerkschaftliche demokratie! gegen die unvereinbarkeitsbeschlüsse und die ausschlüsse kämpferischer kollegen aus der gewerkschaft!

leitfaden für die kandidatenauswahl

im betriebsrat brauchen wir nicht leute, die in erster linie paragraphen kennen, spezialwissen haben oder spezialisten für tischgespräche mit opel-herren sind. das notwendige sachwissen kann jeder lernen! wir brauchen kollegen, die gezeigt haben, daß sie für die arbeiterforderungen kämpfen wollen. wir müssen gemeinsam verhindern, daß kollegen in den betriebsrat kommen, die mit diesem amt für sich ein besseres leben (weg von der arbeit) oder eine karriere machen wollen!

1) wie hat sich der br-kandidat beim streik oder bei sonstigen auseinandersetzungen verhalten?

2) hat der kollege vorgesetzten gegenüber mut gezeigt, für forderungen der kollegen einzutreten?

3) hat der br-kandidat das vertrauen seiner arbeitskollegen aus der kolonne oder abteilung?

4) wie stand der br-kandidat in der vergangenheit zu den forderungen der belegschaft? wie steht er jetzt zu unserem programm-vorschlag?

(aus: diskussionsvorschlag der gruppe oppositioneller gewerkschafter in der igm)

kapitals gemacht werden. deshalb: wir alle, erst recht die kandidaten für den betriebsrat müssen dafür eintreten:

keine repressalien gegen kämpferische kollegen!

die verteidiger des bvg werden sofort einwenden: "aber der betriebsrat hat doch auch mitbestimmungsrechte!" das beispiel der "mitbestimmung bei kündigungen" (§ 102) zeigt den wert solcher bestimmungen: der betriebsrat kann "bedenken" anmelden oder widerspruch einlegen, trotzdem aber kann der unternehmer die entlassungen durchführen, und der betroffene kollege soll sich auf das arbeitsgericht verlassen. hier haben z.b. kollegen, die wegen "zu häufiger krankheitszeiten" oder konsequenten einsatzes etwa auf belegschaftsversammlungen entlassen werden, von vornherein keine chance.

ein kämpferischer betriebsrat muß selbstverständlich jede gesetzliche möglichkeit des widerspruchs und der beschwerde gegen den unternehmer für die belegschaft ausnutzen. aber: wollen die kollegen einer kolonne, abteilung oder eines betriebes sich solidarisch gegen eine maßnahme des kapitals wehren, dann soll der betriebsrat durch die"friedenspflicht" und die pflicht zur vertrauensvollen
der betriebsrat durch die "friedenspflicht" und die pflicht zur "vertrauensvollen zusammenarbeit mit dem unternehmer" (§ 2) gefesselt werden!

entscheidend für alle forderungen ist: das kapital schenkt uns nichts. die durchführung unserer forderungen hängt vom solidarischen kampf der gesamten belegschaft ab. wir brauchen betriebsräte, die wissen: nicht im bvg, sondern in der einheit der arbeiterschaft liegt die chance, die forderungen der belegschaft durchzusetzen!

III. Teil: forderungen zur sofortigen verbesserung der betriebsratsarbeit bei opel und für die kontrolle des betriebsrats durch die belegschaft

DOKUMENTATION

WER IST PETER L. ?

wir haben in den papieren von peter lorenz einige bemerkenswerte aufzeichnungen gefunden. auch in den gesprächen mit ihm holten wir doch einige wichtige informationen aus ihm heraus. peter lorenz ist ein mann, den man überall einsetzen kann, in der cdu, genauso wie in der spd oder in der fdp. er wird uns immer als ein mann des volkes dargestellt, "ein mann des volkes", der 50 000 mark im jahr für allgemeines ausgeben kann; der auf seinen wahlplakaten, obwohl stark kurzsichtig, eine brille mit fensterglas trägt. der viel von sicherheit gesprochen hat, aber uns gegenüber bestritt, daß er persönlichen schutz angefordert und auch erhalten hat: sein fahrer war ein bewaffneter sicherheitsbeamter des mobilen einsatzkommandos (mek). - lorenz konnte sich das nicht erklären. - peter lorenz konnte sich auch garnicht erklären, warum sein senats-dienstfahrzeug, eine private autonummer erhalten hat (b-ac-744), obwohl das richtige nummernschild b-1-2 ist.

peter lorenz, ein mann, der den bittbrief einer mutter (25 jahre cdu-mitglied) mit einem mongoloiden kind abschlägt, weil er im wahlkampf "keine zeit" dafür hat. wir haben ihm deshalb seine 700 mark abgenommen und es dieser familie zukommen lassen. ebenso werden wir eine geldspende der klingbeil-gruppe (eine der größten baubetrüger berlins) für die cdu in höhe von 10 000 mark einer behinderten-organisation schicken.

1. brief der frau

lieber herr peter lorenz! ich bin seit 25 jahren mitglied der cdu. ich habe ein mongoloides mädchen, welches am 24.12.1960 geboren wurde. seitdem habe ich viel schweres durchgemacht mit meinem kind in der öffentlichkeit. so häßlich können nur menschen ohne innere werte sein. aber weh tat es, daß auch senat und kirche uns fallen ließ, wie eine heiße pellkartoffel und uns fühlen ließ, daß wir menschen 2. klasse sind.

frau ilse reichelt sagte mir mündlich, daß die spd dafür nicht zuständig ist und auch kein bundeskanzler mir helfen kann. herr sozialstadtrat karl dickfeld von tempelhof hat mir gesagt, daß das geistig behinderte kind nicht von der spd betreut wird, sondern angelegenheit der cdu ist. am 24 . märz schrieb ich an frau wolf und erhielt nie eine antwort oder hilfe. und im november 74 bekam ich alles zurück mit den worten, daß während des wahlkampfes sie keine zeit hat mit mir ein helfendes gespräch zu führen. auch frau greiff versprach mir mündlich bei einer zusammenkunft im rathaus tempelhof, mir zu helfen. aber meine telefonischen anfragen wurden dann immer mit einer absage beantwortet. nun können sie sich vielleicht vorstellen welchen hohn und spott ich ertragen muß wenn meine partei mich genau so im stich läßt wie die spd. ich kenne viele familien mit behinderten kindern, denen es genauso geht wie mir und die laufend umziehen müssen deshalb. lieber herr lorenz, machen sie es bitte nicht wie der regierende bürgermeister klaus schütz, der 3 monate br aucht für eine antwort ohne inhalt.

mit freundlichen grüen un
mit freundlichen grüßen und guten wünschen zum wahlerfolg
ihre frau busch

2. b r i e f 19.2.75

lieber herr peter lorenz und gattin!

heute erhielt ich eine antwort auf meinen brief an sie, von herrn dietrich von thadden unterschrieben, welcher nicht auf wahrheit beruht. sollten sie, herr lorenz, herrn von thadden gebeten haben, mir in diesem sinne eine antwort zu geben, dann muß ich sie bitten, mir den beweis zu geben, wieso ich alle hilfe abgelehnt haben soll, die mir die berliner behörden angeboten haben. auf alle meine hilferufe seit 1971 habe ich nur absagen erhalten.

hält herr von thadden es für eine hilfe, wenn ich bei einer mutter-kind- verschickung von der inneren mission 500 mark bezahlen soll? weil der senat den zuschuß abgelehnt hat? vom müttergenesungswerk forderte frau hahnemann auch von mir eine zuzahlung in ähnlicher höhe. diese angebote muß ich leider ablehnen, da es mir an geld mangelt, um so hohe summen zu bezahlen. denn da kann ich privat verreisen; dies käme mir billiger. denn zu diesen reisen kommt im ersten fall eine hilfe für meinen mann, die ich auch noch bezahlen müßte. im zweiten fall kämen noch die heimkosten für mein kind, welches ich ja nicht mit ins müttergenesungswerk nehmen kann. auch habe ich es abgelehnt, mein mongoloides kind in ein heim zu geben, als mir dieser vorschlag gemacht wurde. so blöde ist meine tochter noch lange nicht, daß ich dies tun würde um des lieben friedens willen und des lieben nächsten.

lieber herr lorenz, ich bitte sie um eine persönliche antwort auf alles was ich gerne wissen wollte. mit freundlichen grüßen

ihre frau busch

3. b r i e f 19.2.75

sehr geehrter herr von thadden!

ich danke ihnen für ihr schreiben, worüber ich sehr enttäuscht bin, da ich diese antwort nicht erwartet hatte. bitte teilen sie ganz genau mit, warum sie nicht in der lage sind, mir zu helfen. vor allem will ich von ihnen bewiesen haben, welche hilfsangebote ich abgelehnt habe. mir ist alle hilfe verweigert worden von allen berliner senatsbehörden und kirchen. ich verlange von ihnen konkrete beweise, denn diese unwahrheit laß ich nicht auf mir sitzen.

in ihrem schreiben haben sie mir schriftlich bewiesen, daß auch für die cdu die geistig behinderten menschen in die gruppe unter ferner liefen gehören. mein schreiben war an herrn lorenz gerichtet. ist dies die meinung von herrn lorenz?

ich erwarte bis zum 28.2.75 die beweise. ansonsten übergebe ich es meinem anwalt, denn als lügnerin lasse ich mich nicht hinstellen.

hochachtungsvoll frau busch

4. b r i e f 14.1.75

sehr geehrter herr bürgermeister klaus schütz.

2mal ist es mir schriftlich versprochen worden und einmal mündlich in die hand von ihnen, daß sie mir helfen wollen. schriftlich am 6. märz und 16. oktober und mündlich am 9. märz 1974 auf dem wochenmarkt in tempelhof unter zeugen des volkes und ihres gefolges. gehalten haben sie, herr schütz, keines ihrer versprechen. leider muß ich sagen. verstehen kann ich sie nicht in ihrer handlungsweise, wo doch gerade sie es wissen müßten, wie schwer es ist mit einem behinderten kind aus eigener erfahrung. es soll sich ja in ihrem haushalt auch ein behindertes kind befinden, das in der öffentlichkeit allerdings nie erwähnt wird, und das auch nie mit ihnen gesehen wird. aber vielleicht ist es nicht ihr eigenes, sondern das kind ihrer frau aus erster ehe und dies würde viel erklären. frau senatorin ilse reichelt hat mir ausrichten lassen, daß mir der bundeskanzler brandt nicht helfen könnte. herr sozialstadtrat karl dickfeld von tempelhof hat mir gesagt, daß die spd nicht zuständig ist für das geistig behinderte kind, sondern die cdu. aber vielleicht denkt der bundeskanzler helmut schmidt etwas menschlicher, wenn er erfährt, wie sehr seiner partei damit geschadet wird, wenn die spd in berlin ihn in dieser form in den rücken fällt, und auch sie als regierender bürgermeister von berlin nur leere versprechungen macht. wo soll dann das vertrauen herkommen zu ihnen und der spd-partei. mir ist durch dies unmenschliche verhalten im juni 73 großer schaden zugefügt worden, als mein kind von katholiken angespuckt worden ist und ich dazu. hausbesitzer drohte mit kündigung. aber dies ist ihnen ja alles bekannt. alle stellen des senats und der kirche, die ich um hilfe bat, lehnten dies ab. ja, es kam sogar soweit, daß ich einmal 500 mark und einmal 300 mark bezahlen sollte, weil ich am ende war in jeder beziehung. 2 ärzte gaben mir ein attest, daß ich dringend einige zeit eine haushaltshilfe benötige. auch dies lehnte der senat ab. jetzt weigert der senat sich wieder, die logopädischen unterrichte zu bezahlen, den meine tochter dringend braucht, da der sprachkomplex sich verschlimmert hat durch die vielen schocks der lieben mitmenschen, von denen wir umgeben sind.

unser einkommen ist zum verhungern zuviel, aber zum satt werden zu wenig, denn bei diesen preisen die zur zeit sind. ist es vielleicht in ihrem sinn, daß der arbeiter nur noch arbeiten, essen und trinken darf und seine miete bezahlt? nach meinung irgendwelcher § teilt mir das jugendamt mit, daß 268 mark wir zuviel an einkommen haben... sie und so manch anderer von der prominenz sind ja fast überall ehrengast und brauchen kein eintrittsgeld zu bezahlen. wir, die kleinen, müssen überall teueres eintrittsgeld bezahlen für einen tapetenwechsel. aber wenn man so auf heller und pfennig berechnet wird, was wir verbrauchen dürfen, muß man ja zu der überzeugung kommen, daß wir nur zum arbeiten für die steuer da sind. denn von des arbeiters steuer werden sie und die oberen 10 000 ja bezahlt.

bekomme ich jetzt keine hilfe in angemessener form, leite ich weitere schritte ein. hochachtungsvoll frau busch

unsere antwort

liebe frau busch!

wir sind die entführer von herrn lorenz. nun erschrecken sie nicht gleich, wir wollen ihnen nur mitteilen, daß wir zwischen den akten von herrn lorenz ihren brief gefunden haben. wir waren erbost über die gleichgültigkeit der parteien ihren nöten und schwierigkeiten gegenüber, aber uns ist das nichts neues. schließlich greifen wir nicht umsonst zu solch harten mitteln.

wir haben peter lorenz zu seinem verhalten, warum er die nöte so übergeht, befragt. er meinte, daß er für solche einzelfälle keine zeit hätte. die ganz große politik und der wahlkampf seien wichtiger und nehmen ihn ganz in anspruch. wir meinen aber, daß alle politik zum teufel gehen soll, wenn sie nicht in der lage ist, auf die probleme der bevölkerung einzugehen und in einem so dringenden fall wie dem ihrigen, hilfe zu geben. und sie können wohl glauben, daß es zig-tausenden so geht.

als wir herrn lorenz gefangengenommen haben, hatte er 700 mark privatgeld bei sich. wie sie wissen, sind politiker nicht gerade die ärmsten im lande. von daher interessieren sie sich auch nicht besonders für die probleme derer, die kaum genug haben. wir haben daher beschlossen, ihnen die 700 mark zu schicken. das löst natürlich nicht ihre schwierigkeiten, aber vielleicht ist es eine kleine hilfe. wir haben herrn lorenz gesagt, was wir mit seinem geld machen, und sicherlich ist er schon bei ihnen gewesen, um noch schnell sein gesicht zu retten, oder sie zum ablehnen zu bewegen. aber das ist uns auch egal.

wir möchten ihnen noch sagen, daß es richtig ist, wenn sie für ihre rechte kämpfen, und daß sie nicht aufhören sollen, es weiterhin zu tun; auch wenn es manchmal so aussieht, als wäre es aussichtslos.

bewegung des 2. juni

preiserhöhung

aus einigen geheimen informationen, die peter lorenz bei sich hatte, geht hervor, daß die berliner eigenbetriebe ein defizit von 510 millionen mark haben und daß deshalb nach der wahl mit preiserhöhungen bei bvg, wasser und gas zu rechnen sei. fest steht, daß am 30. juni 75 der strompreis um 18 % erhöht wird. als wir peter lorenz fragten, warum die cdu dies nicht im wahlkampf gesagt hat, meinte er: daß die cdu zu den preiserhöhungen nichts sagen könne, da sie sie nicht verhindern könnte.

auch wird den belegschaften von loewe-opta und detewe verschwiegen, daß ihre arbeitsplätze wegen drohender pleiten der beiden konzerne gefährdet sind. die cdu ist nicht interessiert dies bekannt zu machen, da sich dies für die beiden firmen geschäftsschädigend auswirken könnte - so heißt das in einem bericht.

auch hat peter lorenz keine alternative zur spd-wirtschaftspolitik.seine vorstellungen erschöpfen sich im verstärkten handel mit der ddr. wie er sich die beseitigung der jugendarbeitslosigkeit vorstelle, fragten wir ihn, seine antwort war ziemlich wirr ... "prämien für unternehmer bei einrichtung von lehrstellen". wer die prämien zahlen soll, weiß er nicht.

peter lorenz' monatsverdienst

peter lorenz hat einen monatsverdienst von über 20 000 mark. ihm wird kaum eine notlage blühen. aus seinen handschriftlichen abrechnungen geht hervor, daß er in neun monaten 194 057,60 mark an honorareinnahmen hatte.

womit verdient er denn so viel geld?

neben seinen gehältern aus vorstands- und aufsichtsratsposten, als mitglied des abgeordnetenhauses und als dessen vizepräsident, als justiziar beim rias verdient er den größten teil damit, daß er für firmen wie mosch und andere in sanierungsgebieten häuser und grundstücke aufkauft, auf denen nach abriß der alten häuser appartementhäuser gebaut werden, die kein mensch bezahlen kann, oder betonklötze wie das märkische viertel oder der steglitzer kreisel, wo er als notar mitgemacht hat.

nun wird man sagen, das ist doch seine sache und noch lange kein grund, ihn zu entführen! tja, - man könnte das so sehen. aber wir wollten auch nur mal vergleichen. wie lange muß ein arbeiter schichten schieben, um auf den lebensstandard von peter lorenz zu kommen? eine aussichtslose rechnung!

peter lorenz verdient sein geld durch den beschiß der bevölkerung in den sanierungsgebieten. peter lorenz (und seine cdu-politik) ist wahrhaftig nicht der mann, der sich für die interessen der arbeiter einsetzt, sondern von ihrer unterdrückten stellung in dieser gesellschaft lebt; er ist voll an die interessen des kapitals gebunden.

und allen, die noch glauben, man muß die cdu wählen, weil die spd nichts taugt und versagt hat, können wir nur sagen, daß cdu - spd - fdp im großen und ganzen ein und derselbe schmarrn ist.

sie regieren alle gegen das volk.

Klingbeil Gruppe

1000 Berlin 30
Kleiststraße 3-6
Telefon-Sammel-Nr. 2116061
Telex-Nr. 185516 wuvd

KlingbeilGruppe 1000 Berlin 30 Postfach 4420

An den
C D U Landesverband
Berlin

19. Februar 1975
Kl/So

Sehr geehrter Herr Lorenz,

als Anlage darf ich Ihnen für den Wahlkampf der CDU einen Scheck über DM 10.000,-- überreichen. Bitte haben Sie die Freundlichkeit, mir eine Spendenbescheinigung auszustellen.

Mit freundlichem Gruß
KLINGBEIL-GRUPPE

Karsten Klingbeil

Konto-Nr. ...ung — Bankleitzahl 100 201 51

Nur BANKHAUS HERMANN LAMPE
KG & CO.
1 BERLIN 12, CARMERSTRASSE 13

Zahlen Sie gegen diesen Scheck aus meinem/unserem Guthaben
— Zehntausend — DM 10.000 -
Deutsche Mark in Buchstaben
an ... oder Überbringer

Baubetreuung KG
Karsten Klingbeil
Verwaltungs GmbH & Co.
Berlin 30 ...

Berlin 30 19. 2. 75
Ausstellungsort/Datum — Unterschrift des Ausstellers

Eine Streichung des Zusatzes "oder Überbringer" gilt als nicht erfolgt. Die Angabe einer Zahlungsfrist auf dem Scheck gilt als nicht geschrieben.

Scheck-Nr.	x	Konto-Nr.	x	Betrag	x	Bankleitzahl	x	Text
00279555⑈		5510473⑆				10020151⑈		01⑆

Bitte dieses Feld nicht beschreiben und nicht bestempeln

(aus der erklärung des 2. juni : die entführung aus unserer sicht)

DOKUMENT

POLIZEIEINSATZ AUF DEM RÜCKEN DER POLIZEI

betr.: vorgänge auf dem kernkraftwerksgelände bei wyhl am kaiserstuhl

mehrere hundert polizeibeamte, unter ihnen auch ich, wurden allein am donnerstag,
den 20.2.1975, zur räumung und absperrung des kernkraftwerksgeländes bei wyhl/kaiserstuhl eingesetzt. man hatte uns in
einer einsatzbesprechung den gegebenen sachverhalt kurz umrissen und ich glaube, daß ein jeder von uns bei betrachtung
der sachlage zugeben mußte, hier liegt rein rechtlich ein klarer verstoß gegen paragraph 123 stgb (hausfriedensbruch) vor:
etwa 150 - 200 personen waren in das kkw-gelände gedrungen und hatten es besetzt. strafantrag der hier bauenden baden-
werke lag vor.

wie schon gesagt, nach dem formellen recht gab es an diesem tatbestand nichts zu
rütteln. allerdings wußten die meisten unter uns auch einiges über die beweggründe der besetzer, und da wich bei den meisten
das "sichere gefühl des im recht seins". und, ich glaube, daß ich nun nicht nur für mich alleine spreche, als wir da in der
absperrkette am natobrückenkopf bei wyhl standen, auf tuchfühlung mit den protestlern, da mußten wir uns einiges anhören.

nur wenige wurden in ihren äußerungen beleidigend, die überwiegende mehrheit der
demonstranten blieb sachlich und wollte einzig und allein informieren und zwar mit handfesten tatsachen. nicht nur ich erfuhr
viel, zur objektiven betrachtung des falles, wissenswertes:

so z. b., daß beim verwaltungsgericht in freiburg zur zeit mehrere verfahren an-
hängig sind, die sich gegen den bau des kkw richten und über welche das verwaltungsgericht bis etwa ende märz entscheiden
würde. trotzdem hatten es die baden-werke vorgezogen, unverzüglich mit dem bau zu beginnen.

so z. b., daß die baden-werke zu über 50 prozent in landeseigener hand sind und
die herren filbinger und eberle im aufsichtsrat fungieren. ich hörte einige böse zungen, die deswegen schon ganz peinliche
assoziationen anstellten.

so z. b. die art und weise, wie es zum bürgerentscheid und zum ergebnis des ent-
scheids mit ca. 55 prozent der stimmen für den bau eines kkw gekommen war. wahrlich, hier muß sich das herz eines jeden
demokraten getroffen fühlen. notabene: wenn ihr nicht freiwillig zustimmt und verkauft, werdet ihr enteignet! Landespapa
filbinger und sein wirtschafter eberle zeigten hier bestimmt keine glückliche hand. das wort "enteignung" ließ in dieser
so schwarzen gegend die cdu gleich als "sozigespenst" erscheinen. ein winzer meinte: "san alles die glieche ziginer!"

es dauerte keine fünf stunden des einsatzes, da suchte ich vergeblich in mir nach dem bei der einsatzbesprechung so "guten gefühl". es war mir auch nicht mehr möglich, mir selbst mit der aufforderung zu begegnen: aber recht muß doch recht bleiben! wessen recht bleiben? jedem einzelnen der "ehrlichen protestler" konnte man den wunsch abspüren: wir wollen doch im grunde nichts rechtswidriges - wir wollen unser land, für uns und unsere kinder - wir wollen leben!

man hat uns bis einschließlich sonntag, 23.2.1975, in wyhl ganz schön verheizt - im namen der landesregierung, sprich der baden-werke! und es waren weder "radikalinskis" noch waren es "extremisten" - es waren zum weitaus größeren teil aufgebrachte landwirte und winzer. wenn herr filbinger freiweg behauptet, es wären anarchistische subjekte, die in wyhl demonstrieren würden, so hat er mit seiner unbedachten äußerung einzig und allein die landwirte und winzer getroffen und sich völlig zu recht den unmut derselben verdient.

daß die landesregierung nach so vielen psychologischen fehlschlägen sich am montag, 24.2.1975, nun doch noch dazu hat entschließen können, weitere polizeieinsätze bis zur verkündigung eines urteils des verfassungsgerichtes in freiburg auszusetzen und den baden-werken zu empfehlen, die bauarbeiten vorerst einzustellen, muß uneingeschränkt begrüßt werden. bedauerlich ist allerdings die tatsache, daß es erst zahlreicher verletzter auf beiden seiten bedurfte, um die regierungspolitiker, an der spitze herr filbinger, von ihrem undurchdachten vorhaben abzubringen.

ich möchte jetzt noch betonen, daß ich kein gegner von kernkraftwerken bin - im gegenteil - ich weiß um die notwendigkeit, den sinn und den zweck solcher kraftwerke. wogegen sich dieser artikel allein richten soll, ist folgendes: es ist unvernünftig und dem ansehen der polizei in der öffentlichkeit mehr als abträglich, wenn man so bedenkliche entscheidungen wie jene eines polizeieinsatzes in wyhl auf dem rücken der polizei austrägt. herr filbinger und co. haben sich dadurch bestimmt keine neuen freunde erworben - hoffe ich wenigstens!

wolfgang lehrke, polizeiobermeister, oberndorf a.n.
aus: schwarzwälder bote, montag, 3. märz 1975

DOKUMENT

IM JUGENDZENTRUM OPLADEN GEHT ES WEITER

nachdem das selbstverwaltete jugendzentrum opladen am 11.2.74 von der stadtverwaltung geschlossen wurde, hat sich die gruppe weitergeholfen und einen bericht über ihre aktuelle situation geschrieben (siehe id nr. 23 und 49). von den vorladungen zu den ermittlungsverfahren gegen uns haben wir seit dem zeitpunkt, wo wir die öffentlichkeit darüber informierten, bis auf eine anklage nichts mehr gehört. diese anklage war allerdings so offensichtlich ungerechtfertigt, daß ein sofortiger freispruch herauskam. wir wollen jetzt versuchen, die weitere arbeit von dem zeitpunkt an zu schildern, wo der letzte id-bericht abgedruckt wurde.

es fanden weiterhin wöchentlich vollversammlungen statt. wir erkannten in unserer arbeit, deren schwerpunkt auf den nach verschiedenen interessen organisierten arbeitskreisen lag (theater, musik, kindergruppe), daß es zwecklos ist, irgendwelche aktivitäten durch mehrheitsbeschlüsse der vv unterdrücken zu wollen. vielmehr wurde es zu unserem prinzip, diejenigen über die arbeit bestimmen zu lassen, die in den arbeitskreisen praktisch tätig waren. dies entspricht auch der vorstellungevon selbstverwaltung als selbstorganisation von interessen eher als der anspruch einer vollversammlung, "oberstes beschlußfähiges gremium" zu sein. dieser anspruch erwies sich in der vergangenheit ohnehin als illusionär. inhaltliche überzeugungsarbeit geschah also nicht nur dadurch, daß minderheiten durch abstimmungen auf eine richtige linie gebracht wurden, sondern wir versuchten, durch die praktische arbeit zu überzeugen. ein halbes jahr kampf um ein selbstverwaltetes jugendzentrum läßt die einstellungen der beteiligten natürlich nicht unverändert. unsere gegenwärtige praxis ist daher von der anfänglichen verschieden. jedoch vollzog sich diese entwicklung nicht bei allen in der gleichen weise. im groben lassen sich gegenwärtig zwei vorstellungen feststellen:

eine gruppierung wollte versuchen, in das inzwischen wiedereröffnete jugendzentrum zu kommen (es ist lediglich für 7- bis 14-jährige geöffnet sowie für bestimmte organisierte jugendliche, z.b. rotes kreuz) und dort diesen besuchern an bestimmten konflikten aufzeigen, daß ihre interessen unter der städtischen konzeption im jugendhaus nicht berücksichtigt werden. wie dieses konkret zu organisieren war, sollte noch entwickelt werden.

daneben gibt es noch jugendliche, die weiterhin auf der "linie" flugblattaktionen schwammen, die z.t. auch noch den anspruch der vollversammlung "oberstes beschlußfassendes gremium" zu sein, entgegen aller erfahrung aufrechterhalten wollten. dies brachte natürlich einige probleme für die vollversammlung mit sich. angestrebt wurde schließlich, die vollversammlung als eine art koordinationsgremium zu sehen, in dem sich die verschiedensten initiativen (denkbar wären auch noch fortschrittliche organisationen) wechselseitig erfahrungen austauschen und versuchen, ihre arbeit auf einander zu beziehen, zu koordinieren und ansatzpunkte für gemeinsame tätigkeiten zu finden.

alle diese initiativen außer unserer gruppe zerfielen, so daß sich heute die vv erübrigt. unsere gruppe, bestehend aus ca. 20 jugendlichen, hat versucht, die bisherigen erfahrungen zu verarbeiten. die erfolglosigkeit einer arbeit, die darin besteht, sich demonstrativ mit mitteln wie flugbätter, zeitung und info-veranstaltungen an die öffentlichkeit zu wenden, die es in der weise gar nicht gibt, sondern die aus den unterschiedlichsten teilöffentlichkeiten besteht, ließ uns von einer derartigen arbeit abweichen. denn wir glauben nicht, daß wir auf diese weise von der bevölkerung in bezug auf ein selbstverwaltetes jz aktiv unterstützt würden. um jedoch die verschiedenen

teilöffentlichkeiten mit ihren je spezifischen interessen in unsere arbeit einzubeziehen, sind wir zu wenige. deshalb mußten wir uns für eine klar abgegrenzte zielgruppe entscheiden. damit diese entscheidung jedoch nicht auf zufälligkeit beruhte, versuchten wir, unsere zielgruppe zu begründen: wir hatten bisher mit nur einer konkreten gruppe gearbeitet, nämlich mit den kindern der siedlung, in der das jugendhaus liegt. diese kindergruppe bestand bereits im noch geöffneten jz und wurde von uns durch sporadische aktionen wie kinderfest, wanderungen, radtouren weiter einbezogen. bei dieser gruppe wollten wir anknüpfen. daraufhin arbeiteten alle bisherigen arbeitskreise mit dieser zielgruppe. zusätzlich wurde noch ein elternarbeitskreis gebildet. wir halten es außerdem für sehr wichtig, die bewohner der siedlung, kinder, eltern, jugendliche durch unsere praktische arbeit für uns zu gewinnen, so daß wir gemeinsam ins jz gehen können und den übrigen besuchern unsere arbeit als praktische alternative aufzeigen können anstatt selbstverwaltung theoretisch und aufgesetzt zum anspruch zu erheben. aus der (bisher ziemlich anonymen) öffentlichkeitsarbeit herausgelöste konkrete zielgruppenarbeit verlangt jedoch konkrete verbindlichkeit und kontinuität. verbindlichkeit war zwar in der bisherigen arbeit auch unser anspruch, aber praktisch sah es oft so aus, daß nur wenige diesen anspruch umsetzten. daraus hatten wir gelernt, daß es notwendig war, den appell in praktische verantwortung als organisationsform umzusetzen. so entwickelten wir aus den prinzipien unserer arbeit verschiedene verantwortungsbereiche, die von den einzelnen in zeitlichem wechsel wahrgenommen werden. hierbei halten wir es jedoch für wichtig, die verantwortung aus der bloßen funktion herauszuholen, indem wir sie offen und kontrollierbar machen. das heißt nicht nur kritik bei nichteinhaltung unserer prinzipien, sondern auch offenlegung der fähigkeiten einzelner, so daß alle anderen davon lernen können.

alle vier wochen treffen wir alle zusammen, um den verantwortlichkeitswechsel in der vorher beschriebenen weise vorzunehmen. hier wird auch die arbeit der einzelnen arbeitskreise, wir nennen sie abteilungen, (verstanden als teil unseres ganzen, dem kollektiv) aufeinander bezogen reflektiert und die weitere perspektive diskutiert.

unsere perspektive kann mit folgenden momenten angedeutet werden: entwicklung kollektiver verhaltensweisen, d.h. konkurrenzverhalten soll zu solidarischem verhalten werden, alte normen und regeln sollen hinterfragt und eventuell abgebaut werden, die bereitschaft, konflikte zu sehen und auszutragen, muß entwickelt werden, autoritätsfixierung muß abgebaut werden, offenheit und sensibilität für die probleme anderer muß entwickelt werden, usw. alles in allem: wir, das kollektiv, machen stadtteilarbeit, die die selbständige entscheidung jedes einzelnen im kollektivzusammenhang möglich machen soll und die sich nur weiterentwickeln kann, wenn sie sich erweitert.

kontaktadresse: gudrun kraft, 5673 burscheid, in der dellen 1

DOKUMENT — ID - INTERVIEW : IN DER SCHÜLER - UNION HESSEN HAT SICH DIE STRAUSS-LINIE DURCHGESETZT

nicht nur wegen ihres namens, sondern vor allem wegen ihrer geldquellen wird die schüler-union (su) mit der cdu identifiziert. das hat mittlerweile zu organisatorischen und politischen formen wie inhalten geführt, die den interessen von cdu und ihrem wirtschaftsrat ganz offen entsprechen - zumindest für insider wie den landesvorsitzenden der schüler-union hessen, ralf niehus, der daraufhin zurückgetreten ist. und dann hat er einiges aus der schatztruhe geplaudert, über hintermänner erzählt, tarnorganisationen genannt: von 30-tausend mark, über alfred dregger und manfred kanther, bis zum bad nauheimer kreis und der aktion kritischer demokraten.

F: wie arbeitet die schüler-union konkret? wie ist sie organisiert?

A: wir arbeiten an der basis, d.h. wir arbeiten konkret an der einzelschule. wir bauen dort basisgruppen auf, vereinigen diese basisgruppen auf orts-, meistens aber erst auf kreisebene und dann eben auf landesebene. auf bundesebene existiert ein bundeskoordinationsausschuß. die basisgruppen entsenden direkt die delegierten zu den landestagen, kreisverbände nicht. die basisgruppen existieren ab 10 mitgliedern. der name "schüler-union" wurde geboren auf einer deutsch-landrat-sitzung der jungen union. die schüler-union hat zur zeit 1300 mitglieder in hessen, d.h. zu meiner zeit (bis 15.2.75) hatte sie 1300 mitglieder.

F: wird die schüler-union von der cdu bezahlt?

A: die su wird von der cdu unterstützt, bekommt finanzen von der cdu. wir hatten im letzten jahr 2000 mark zur verfügung. diese 2000 mark, darauf lege ich sehr viel wert, haben nicht ausgereicht, das porto abzudecken. die waren von der cdu sehr großzügig uns gespendet worden.

F: kommen wir zum bad nauheimer kreis, dem sie vorgeworfen haben, daß er massiv vom wirtschaftsrat der cdu unterstützt wird und aufgrund dessen politik sie ja zurückgetreten sind. woher kommt der name bnk, auf den sie sich beziehen, gibt es veröffentlichungen von einer gruppe, wo diese bezeichnung benutzt wird?

A: es gibt mehrere veröffentlichungen dieses bnk, auf denen dann steht ganz groß: bnk, teilweise auch in der schüler-union hessen. der name ist eigentlich nicht so interessant, er entstand dadurch, daß dort die erste tagung dieses bnk stattgefunden hat. auf dieser tagung wurde damals beschlossen, daß man den damaligen landesvorsitzenden, also mich, abwählen wolle.

F: wie steht es nun mit den finanzen vom cdu-wirtschaftsrat?

A: ich muß hier einiges richtigstellen. ich habe ihm nicht vorgeworfen, daß er vom wirtschaftsrat finanziell unterstützt wird. ich habe mal einen solchen vorwurf ausgesprochen, woraufhin mir der landesgeschäftsführer des wirtschaftsrates hessen mit einer strafanzeige indirekt gedroht hat.

ich habe nur gesagt, daß ich vermuten muß, daß die finanzmittel, die der wirtschaftsrat, äh... die der bnk hat, vom cdu-wirtschaftsrat e.v. stammen, und zwar alleine aufgrund der höhe dieser finanzmittel. der bnk gibt an, er bekäme seine spenden aus einzelspenden. da dieses spendenaufkommen nach unseren berechnungen über 30-tausend in einem halben jahr liegen muß, kann ich mir nicht vorstellen, daß irgendein altes mütterlein aus einem großen strumpf einen hundertmarkschein nimmt, und den dann gibt. dadurch kommen keine 30-tausend mark zustande. hier stehen andere wirtschaftliche interessen dahinter. und dann muß man sich eben überlegen: weshalb bekommt eine organisation wie der bnk , der ja überhaupt nirgends öffentlich repräsentiert ist, soviel geld? weshalb bekommt dann das geld nicht die su-hessen? ich muß hier zugeben, daß auch die su-hessen sich mal bemüht hat, gelder vom wirtschaftsrat zu bekommen. der wirtschaftsrat hat dies jedoch kategorisch abgelehnt und zwar, wie mir heute bekannt ist, aus der begründung heraus, daß der landesvorstand, der damalige landesvorstand der su-hessen, nicht bereit sei, der politischen ausrichtung eines wirtschaftsrates zu folgen. daraufhin haben sich sehr massive änderungen ergeben. und zwar sind einige leute vom landesvorstand zurückgetreten zur zeit. es wurden sehr viele leute kooptiert. und diese kooptierten mitglieder sind ohne ausnahme meiner meinung nach mitglieder des bnk.

F : was machtder bad nauheimer kreis, wie arbeitet er politisch, vor allem, wie hat er die 30-tausend mark angelegt?

A : die anlage der 30-tausend mark ist ziemlich einfach nachzuvollziehen: sie haben sich dafür jetzt ein ganz neues büro eingerichtet, muß in den letzten wochen geschehen sein. sie haben sich einen vw-bus gekauft, sie haben sich eine lautsprecheranlage gekauft. sie haben sich vier walky-talkies gekauft. sie haben sich einen offset-drucker gekauft. sie führen ziemlich häufig schulungs-seminare für bnk-mitglieder durch - wohlgemerkt, und zwar nach eigenen angaben, kostet ein schulungsseminar ca. zweieinhalb tausend mark. sie drucken flugblätter, und zwar nicht per offset-druck alleine, sondern flugblätter, die gesetzt sind, wo die schrift -typen also gesetzt sind, was natürlich im preis nachher wesentlich höher kommt. ihr informationsmaterial drucken sie bei einem bonner verlag, wir haben bzw. ich habe herausgefunden, daß dieser bonner verlag ebenfalls der druckverlag vom wirtschaftsrat ist. ich glaube nicht ungedingt, ich kanns nicht belegen, ich glaube nicht, daß sie dafür noch etwas bezahlen mußten in diesem zusammenhang. (der verlag heißt: r + s verlag, dessen eigentümer ist hans-christian röglin, der mit verschiedenen tarnorganisationen - z.b. complan, studiengesellschaft für eigentumsfragen e.v., steuer-notgemeinschaft - die anzeigen-kampagne gegen die spd im wahlkampf 1972 organisiert hatte. zu den kapitalkräftigen unterstützern dieser kampagne zählt der frankfurter bankier johann philipp freiherr von bethmann, der zugleich mitglied der cdu und des wirtschaftsrates ist. margit freifrau von bethmann, die mit dem freiherrn bett und geld teilt, zahlt auch den hessischen elternverein e.v. - weitere einzelheiten siehe "schwarzes kassenbuch")

in bezug auf die finanzierung durch den wirtschaftsrat habe ich am 20. februar 75 einen brief erhalten von einem landesvorstandsmitglied aus der su-hessen, darin heißt es wörtlich: "was die finanzierung betrifft: der landesvorstand hat das geld nicht aufgrund des bnk, sondern wegen seines benehmens nicht bekommen. ich habe mit dem wirtschaftsrat gesprochen. es gibt aufgrund deiner äußerungen im 'review' (internes mitteilungsblatt der schüler-union, in dem niehus über die finanzierung durch den wirtschaftsrat der cdu geschrieben hatte) keinerlei geld. ich habe den bescheid bekommen, daß du nur diese äußerungen hättest zurückzunehmen brauchen, um finanzen zu bekommen. dein rücktritt stand dabei nicht zur debatte. bei rücknahme, was inzwischen geschehen sein wird, bekomme ich garantiert und regelmäßig von eben dem wirtschaftsrat eine zeitung voll anzeigen. ist das nicht was? nochmals wegen wirtschaftsrat und bad nauheimer kreis: der wirtschaftsrat hat den bnk nicht unterstützt, wie mir karl georg (landesgeschäftsführer von hessen) versicherte. der club finanzierte sich über eine fördergesellschaft aus einzelspenden der industrie."

F : wissen sie, wer z.b. auf den schulungen dieses kreises referate hält?

A : über verbindungen zum landesvorsitzenden der cdu in hessen wird sehr viel spekuliert. aber ich würde nicht unbedingt immer alfred dregger in den vordergrund schieben, sondern vielmehr seinen landesgeschäftsführer manfred kanther. meiner ansicht nach weiß manfred kanther ganz genau, was zur zeit in der schüler-union läuft, und ich glaube auch nicht, daß er seine hände in unschuld waschen kann in diesem zusammenhang. z.b. referierte bei den schulungsseminaren des bnk, zumindest einmal hat er dort referiert, das weiß ich ganz genau, ein geschäftsführer der bürgerinitiative "freiheitliche ordnung", besser bekannt unter dem namen "konzentration demokratischer kräfte", einer dieser löwenthal-initiativen. zu dieser bürgerinitiative besteht eine sehr gute verbindung von seiten des wirtschaftsrates. in dem vorstand dieser bürgerinitiative ist der landesvorsitzende des wirtschaftsrates-hessen, prinz von wittgenstein, und in diesem wirtschaftsrat ist wiederum ein führendes mitglied der onkel eines der führenden mitglieder vom bnk. also sehr schöne verbindungen gibt es in diesem zusammenhang. weiterhin ist bekannt, daß manfred kanther, von dem ich ausging, ebenfalls sehr gute verbindungen zum wirtschaftsrat aufrecht erhält, und daß manfred kanther für die finanzzuweisung der cdu and die su zuständig ist.

wie wir aus dem brief gesehen haben, darf davon ausgegangen werden, daß die su-hessen in nächster zeit finanziell sehr gut dastehen wird. es ist natürlich jetzt die große frage, inwieweit sich die finanzmittel, die sie bekommen wird, auch auf ihre politischen aussagen auswirken werden. sollte, was ich annehme, dieser bnk weiterhin die führung der su-hessen stellen, dann dürften sich diese finanzmittel politisch sehr stark auswirken. im bnk dürften eigentlich nur schüler mitglied sein. anders steht es um die "aktion kritischer demokraten", die diesen bnk führt, diese akd, die das ganze initiierte. diese akd besteht meines wissens nach aus mitgliedern, die nicht schüler sind.

F : was ist unter der akd zu verstehen, ist dies eine hessische organisation oder eine lokal-bad nauheimer organisation ...

A : ...nein. diese akd ist eine lokale kasseler organisation, die sich jetzt ausgeweitet hat nach fulda. diese akd wurde gegründet gegen die ju in kassel, sollte einen gegenpart nach rechts darstellen.



"ICH HABE MEINEN I D BEZAHLT!!!!"